

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 227.

Sonntag den 26. September

1880.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,
empfiehlt

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Männergesangverein Concordia.

Heute Abend 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal (Hotel Hahn, Spiegelgasse), zu welcher die verehr. activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet

Der Vorstand. 259

Morgen Montag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43 ca. 200 Pz. Strickwolle (sämtlich neue Farben, mottentfrei), 100 Paar Unterhosen, Unterjaden, 100 elegante Herren-, Damen- und Kinder-Pantofel in Filz, 25 Paar Knabenstulpstiefel u. dergl. zur Versteigerung.

321 Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Schirme! Schirme!

Bei der morgen Montag in unserem Lokale Schwalbacherstraße 43 stattfindenden Wollwaren-Versteigerung kommen circa

200 Herren- & Damen-Regenschirme
in Seide und Banella mit zum Ausgebot.

321 Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Kaufmännischer Verein.

Wir beabsichtigen im kommenden Winter bei genügender Beteiligung Lehrkurse in Buchhaltung, sowie sonstigen kaufmännischen Wissenschaften abzuhalten und liegen Einzeichnungslisten offen im Vereinslokal und bei den Herren

W. Heuzeroth, große Burgstraße 13,
G. Mades, Moritzstraße 1a, Ecke der Rheinstraße,
H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Honorar pro Kursus 5 Mark.

Wegen des Kurses für Stenographie verweisen wir auf die Anzeigen unseres Clubs.

225 Der Vorstand.
8096 Kaufarbeiten werden geschmackvoll und
billig angefertigt von
Lina Engelhard, Webergasse 34.

Turn-Verein.

Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ausflug mit Damen nach Jagstadt. Sammelplatz an der „Englischen Kirche“. 4073

Cigarren.

Ich habe eine Sorte Cigarren, welche von Qualität ganz vorzüglich ist, aber in Hacon meinen Abnehmern nicht entspricht; ich verlaufe dieselbe deshalb, um rasch damit zu räumen, zum Einkaufspreise, 100 Stück 3 Mark 80 Pf.

8182 J. Bergmann, Langgasse 22.

Lang-
gasse 11, K. Almer, Lang-
gasse 11, vorm. Chr. Maurer.
Zur bevorstehenden Saison halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager in
Hüten, Hutformen, Fantasie- & Strauß-Federn, Hutstößen, Agraffen &c.

angelegentlich empfohlen und erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das Fäonniren und Färben von Hüten übernehme, sowie Bucharbeiten in geschmackvoller Ausführung prompt und zu mäßigen Preisen anfertige.

Eine Partie zurückgesetzter Filzhüte für Damen und Kinder wird zu 50 Pf. per Stück abgegeben. 54

Filzhüte

zum Färben und Fäonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirehhofsgasse.

Muster zur gef. Ansicht. 7779

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 29. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden abreisehalber im Hause Taunusstrasse 7, 2. Stock, folgende Mobilien, als:

1 Concert-Flügel von C. A. André in Frankfurt a. M., 1 grüne Polstergarnitur, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Salonstisch, 1 Mahagoni-Rotentänder, 1 Mahagoni-Console, 1 Mahagoni-Verticow, 12 Mahagoni-Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Sophie, Kommoden, Sessel, Wasch- und Nachttische, Schränke, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, 4 vollständige Betten mit Rokhaarmatrizen, Blumeau u. Kissen, 1 Gasflüster, 1 Blumentisch, 1 Etagere, Lampen, Porzellan, 1 Küchenhydrant, Küchengeschirr &c. &c., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. September Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines Engros-Geschäfts in meinem Auctionssaale Michelberg 22 folgende Gegenstände versteigert, als:

2000 Stück Tapeten, 9000 Cigarren, 100 Geschäftsbücher, Copypressen, Schreibhefte, Lampenfirmen, Portemonnaies, Schullästchen, Schreib- und Postpapier, Couverten, Bilderbogen, Schulsofeln, Gesangbücher, Notizbücher, Jugendhefte, Spiegel, Delbrückbilder, 1 vollständige Laden-einrichtung, 2 complete Betten, 1 großer Brüsseler Teppich, 2 Waschkommoden, Nachtschränke, 4 verschiedene Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Speisenschrankchen, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 1 Schlafsofa, 1 Chaise longue, 1 Sophie in Damast, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sophie, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Silberschrank, 2 Kommoden, 1 Console, ovale und eckige Tische, 2 Duhnd verschiedene Stühle, Kleiderständer, 1 Nähstisch, Waschtische, 1 vollständige Kücheneinrichtung &c. und 6 Kochtauben.

278 Jacob Martini, Auctionator.

Notiz.

Morgen Montag den 27. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 18 ausrangierten Militärfeldern, in dem Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne. (S. Tgl. 224.)

Heute: Zwetschenkuchen!

Schornsteinfeger, brave Borsch,
Heut' nicht zu vergessen:
Sollen von dem Sydneh-Schorsch
Heut' Ihr Kuchen essen.
Zwetschen jetzt viel theurer sind,
Doch komm' Jederreiner,
Denn der Schorsch, der schneidet nicht
Heut' die Stücke kleiner.

8161 Sydney, Webergasse 45.

Petroleum per Liter	— Mt. 23 Pf.
Rüböl per Liter	— " 60 "
Schmalz (Wilcox) per Pf.	— " 52 "
Superior-Wollhäringe per Dutzend	1 —
Spezereihändler Engros-Preise,"	—
empfiehlt das Colonial-Waaren-Magazin Hellmundstrasse 13 a.	J. C. Bürgener. 8186

Ein noch gut erhaltenes Pianino (Barner Fabrikat) habe ich im Auftrage, wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen. 8166 H. Matthes jr., Häfnergasse 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. und nöthigenfalls Donnerstag den 30. September e., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, lädt Frau Hauptmann Strauch Wwe. in ihrer Villa Dohheimerstrasse 29 Veränderungs halber folgende Mobilien versteigern, als:

1 Sophie mit Stühlen, 1 Secretär, Bücher-, Kleider- und Weißzeugschänke, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 6 Etagen, Spiegel, Bilder, Bettstellen mit Sprungrahmen und Rokhaarmatrizen, 1 große Parthe Porzellan, darunter eine Speise-Service mit ca. 200 Theilen (Weedgwood), Teppiche, Glas und Küchengeräthe, 3 Lefauchen, 1 Stod-slinne, 1 sechsläufiger Revolver, sonstige Jagdutensilien, 1 Uhr in Alabaster, Kupfer, Bücher, 1 goldene und 1 silberne Uhr mit Kette, 1 Parthe Weißzeug, Herrenhemden und Damenkleider, 1 Comptoirtischl, Bettzeug, 1 Statue: Herzog von Nassau (von Hopfgarten), ausgestopfte Bögel, Leitern, Pflanzen, darunter Feigen, Granat- und Oleanderbäume, 1 Gartentisch mit 3 Stühlen, 1 Patent-Kinderwagen mit Verdeck u. dgl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, lädt Herr Major von der Laucken in seiner Wohnung Adelhaidstraße 14, Bel-Etage, die nachbenannten Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern:

Polstermöbel in grünem Bezug (Chaise longue, Sophas, Sessel, Stühle), sonstige Stühle, Tabourets, seine Mahagoni-Mobilien (Buffet, Schränke, Consols, 1 seiner Damen-Schreibtisch, ovale Tische, Spieltische), 2 feine, vollständige Herrschaftsbetten, französische Mahagoni-Bettstellen u. Bettwerk, sonstige Betten, große Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatten, Bilder, Vorhänge, seine Glassachen, Weingläser, Kristallschalen, seines Porzellans, gutes Leinenzeug (Tafelgedecke, Bezüge, Betttücher), 1 Eisgrau und sonstige Hans- und Küchengeräthe, Mobilien &c. &c.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Zu verkaufen

eine Parthe schöne Federbetten und zwei Rokhaar-Matrizen, sowie Tisch-, Leib- und Bettwäsche kleine Schwalbacherstrasse 2, 1. Stock. 8151

Eine Ladeneinrichtung für Svezerei zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8177

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 28. September findet eine große Versteigerung von eleganten Möbeln, als: Garnituren, vollständige Betten, prachtvolle Secretäre, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kommoden, Schreibtische, Nächttische, Ausziehbare Kleiderschränke, Verticows, Pfeiler- und ovale Spiegel, 1 Schreibkommode, Holzschnitzereien, Kippchen, eine große Auswahl Möbelstoffe, 1 Cylinder-Bureau, Vorhanggallerien u. c., in meinem Lokale Goldgasse 20 statt.
Philip Berghof, Auctions- & Möbel-Geschäft,
 8172 20 Goldgasse 20.

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie allen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich gesonnen bin, im Laufe dieser Saison einen Cursus zur Erlernung aller Salon- und Gesellschaftstänze zu eröffnen. Nähere Auskunft von 1—3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Saalgasse 10.
 8192 Hochachtungsvoll Fritz Heidecker.

„Felsenkeller“, Taunusstraße No. 14.

Hente Sonntag: Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80. Achtungsvoll
 8195 F. Zäuner.

Weinwirtschaft & Restauration

Neugasse No. 15, Zum Mohren, Neugasse No. 15. Heute Abend von 6 Uhr an: 8128

Has im Topf.

Zur Sommer-Cur



Das angenehmste, seit 14 Jahren vorzüglich bewährte Hausmittel für Erwachsene und Kinder in Flaschen à 1 Mark, 1½ Mark und 3 Mark empfohlen unter Garantie in Wiesbaden die Herren

A. Schirg, Königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Viebrich** Hoflieferant **Braun**; in **Castel** Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Oestrich** Apotheker **Prizihoda**; in **Höfheim** und **Flörtheim** Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme der Fabrikant **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pf. 50 Pf. bei **Jacob Keller**, Wellstr. 39. 8187
 Prima Rindfleisch per Pfund 46 Pf. bei
 8180 Fr. Edingshaus, Mehzer, Adlerstraße 24.

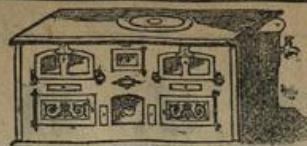
Süßer Apfelwein von der Kelter fortwährend Ecke der Walram- und Hermannstraße 12. 8168

Gutes Mainzer Sauerkraut Saalgasse 34. 8176

Verschiedene Sorten gepflückte Apfel sind zumt- und centnerweise zu haben Nerostraße 14. 8199

Gepflückte, graue Reinetten sind zu haben Friedrichstraße No. 6 im Hinterhaus. 333

Ein gebr. Küchenschrank billig zu verl. Albrechtstr. 11. 8109



Kochherde

eigener Fabrikation
 empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
 14280 Frankenstraße 5.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich von heute an alle **Schuhwaaren** unter dem Fabrikvorstädtigen preise.

Wiesbaden, den 26. September 1880.
 8210 **Jacob Brosius**, Meßgergasse 3.

I^{ma} Tapezirer-Stärke I^{ma}

per Pf. 23 Pf. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7107

Goldstück à Stück 45 Pf.

frisch eingetroffen, empfiehlt die Glas- und Porzellan-Handlung
 7381 von **J. Eidam**, Michelsberg 9.

Pfand - Leih - Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
 leih Geld auf alle Wertgegenstände. 4013

Damen finden unter strenger Discretion liebvolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebammme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Befreiung langjähriger Kopftübel, dicker Hälse, Drüsen ic. Näh. Exped. 4011

1/8. Rangloge ist abzugeben Louisenstraße 9. 8165

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 8163

Einige Möbel Abreise halber zu verkaufen Elisabethenstraße 13, 1 Stiege hoch. 8202

Ein neues Bett billig zu verkaufen Saalgasse 30. 8163

Chez und Puppen von Dosen und Herden, sowie Puppen von Porzellansößen wird gut und billig ausgeführt. Nähres Rheinstraße 38, Hinterhaus. 7913

Öfenscheiben und Puppen besorgt **A. Buschung**, Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Ein Porzellanofen (wenig gebraucht) zu verkaufen Adelheidstraße 75. 7872

Adelheidstraße 24 ist ein Pfug und eine trächtige Siege zu verkaufen. 8126

Prima Seife wird bill. verl. Albrechtstr. 9, 3. St. 7915

Eine mittelgr. Hundehütte zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8054

Backofen werden billig abgegeben Webergasse 14. 8023

180' Gartenzahn zu verkaufen Blumenstraße 15. 7865

Eicheln werden zu kaufen gesucht Saal-gasse 13. 7338

Wellstr. 15 im Hinterhaus sind Kanarienvögel billig zu haben. 8138

Vorjährige Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 10, 1 Stiege hoch rechts. 8125

Grüne, geschäckte, gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verl. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Ein wachsame Hofhund wird billig abgegeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7877

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei **Fr. Lotz**, sind junge Neusundländer Hunde (ächte Rasse) zu verkaufen. 6118

Ein Jagdhund deutscher Rasse, schön und kräftig gebaut, 1 Jahr alt, zu verkaufen Bleichstraße 23, 2. Stock. 7887

Eine starke Fuchspute, gut geritten, auch gefahren, zu verkaufen in Viebrich a. N., Wilhelmstraße 8, 1 Tr. 8097

Winter-Ledekojen, rothe und weiße, billig abzugeben bei **C. Spanknebel**, Dötsheimerstraße 52. 8167

**Langgasse
No. 18.**

J. Hertz,

**Langgasse
No. 18.**

Zur Herbst- und Winter-Saison neu eingetroffen in **reichhaltigster Auswahl:**

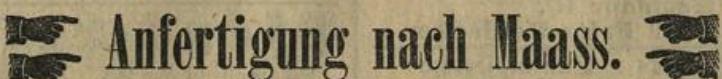
Winter-Paletots in schwarz und farbig,
klein gemustert,

Havelocks, Rotonden.

Kinder-Paletots, Regenmäntel etc. etc.

Eleganter Schnitt!

Billige Preise!

 **Anfertigung nach Maass.**

8103

Zur bevorstehenden Saison empfehle in grösster Auswahl zu
billigen Preisen:

Regulir-Füllöfen,

sowie sämtliche Sorten

Oefen und Herde.

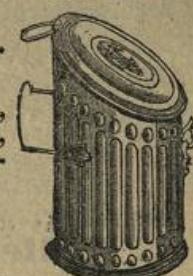
Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten

irischen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend).

Ferner in grösster Auswahl:

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkasten,
Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren,
Regenschirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Bett-
flaschen in Zink, Messing und Kupfer, Coaksfüller und
Kohleneimer.



Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,

 13 Langgasse 13. 8174

 **Schluss des Verkaufs.**

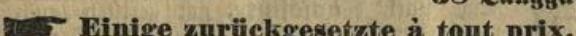
Bis zum 30. d. Mts. werden die letzten Restbestände meiner anerkannt guten
Fabrikate französischer

Glacé-Handschuhe 

zu nie dagewesenen Preisen geräumt.

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

38 Langgasse 38, neben Badhaus zur „Krone“.

 Einige zurückgesetzte à tout prix.

151

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek sind in letzter Zeit folgende neue Bücher aufgenommen worden: De Amicis, Spanien. — Uerba ch, Brigitte. — Karoline Bauer, Verschollene Herzengeschichten. — Brasseys-Helms, Eine Segelsfahrt um die Welt. — Charikles, Reisebriefe eines Diplomaten. — Conring, Marocco. — Forstner, Durchgang der Venus. — Frenzel, Frau Venus. — Gläser, Wulfsilde. — Hopfen, Die Heirath des Herrn von Waldenberg. — Jokai, Rab Nabu. — Kapp, Just. Erich Völlmann. — Kranz, Natur- und Kulturleben der Bulus. — Krümmacher, Unsere Mutter. — Malot, Ohne Familie. — Marlitt, Im Schillingshofe. — Moser's neueste Lustspiele. — Der neue Pitaval, 15. Band. — Nabela is, Gargantua und Pentagruel. — Raven, Moderne Pharisäer. — Ring, Goldene Ketten. — Samarow, Höhen und Tiefen. — Schücking, Türkische Erlebnisse und russische Schicksale. — Spielhagen, Quissiana. — Storm, Drei neue Novellen. — Wachenhusen, Dame Orange. — v. Winterfeld, Hans-narren.

Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation: 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Münchener Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Das deutsche Familienblatt. — 9) Die Gartenlaube. — 10) Die Gegenwart. — 11) Globus. — 12) Die Grenzboten. — 13) Der Hausfreund. — 14) Preußische Jahrbücher. — 15) Im neuen Reich. — 16) Kladderadatsch. — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18) Allgemeine Modenzeitung. — 19) The illustrated London News. — 20) Nord und Süd. — 21) Revue des deux mondes. — 22) Deutsche Romanbibliothek. — 23) Deutsche Romanzeitung. — 24) Deutsche Rundschau. — 25) Der Salon. — 26) Der Schall. — 27) Ueber Land und Meer. — 28) Die illustrierte Welt. — 29) Westermann's illustrierte Monatshefte. — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mtl., für ein halbes Jahr 9 Mtl. und für ein Vierteljahr 5 Mtl.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Geß (Ecke der Lang- und Webergasse). 229

Abonnement auf sämmtliche

Moden-Journale:

Bazar, Ill. Frauen-Zeitung, Modenwelt, Berliner Moden-Zeitung, Moniteur de la Mode, Moniteur Universell, Europäische Moden-Zeitung, Beobachter, Phönix &c.

Illustrirte Zeitschriften:

Land und Meer, Illustr. Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Romane aller Nationen, Alte und neue Welt, Der Salon, Nord und Süd, Criminal-Zeitung &c. &c. werden angenommen und schnellstens bezorgt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

XXXXXX
X Meine X
X Leih-Bibliothek X

wird durch gute neue Erscheinungen fortwährend vergrößert. Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

XXXXXX
Das Bankgeschäft von B. Neustadt
in Wiesbaden,

Bureau: Friedrichstraße 34, Part. (Ecke der Kirchgasse), empfiehlt sich in allen in das Bank- und Börsenfach einschlagenden Geschäften, insbesondere im An- und Verkauf von Staatspapieren &c., sowie in der kostenfreien Einlösung von Coupons und zur Rückzahlung gekündigter Wertpapiere. 8212

Corsetten in lang und halblang bei
G. Wallenfels, Langgasse 33. 7445

Frankfurter Pferdevoise à 3 Markt,
Darmstädter ditto à 2 " 316
Kölner Domhauvoise à 3 " 316
in Edm. Rodrian's Hosbuchhdl., Langgasse 27.

Arbeitswämmse

von M. 1,50 an, bessere fertigbesetzte von M. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Tapeten & Decorationen

in grosser Auswahl neuester Muster

— zu billigsten Preisen —

empfiehlt

Karl Grünig,
31 Kirchgasse 31.

Resten zu ganz, besonders billigen Preisen. 8169

Zur Herbst- und Winter-Saison

bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.
W. Steinmetz, Schneidermeister,
8193 Nerostraße 2.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:
Tanzkränzchen. — Entrée frei. 7433

Die (neue) Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt

8159

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben zu bekannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücks- und Obstbäumbeisitern zur ges. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man bei J. Rath jun., Moritzstraße 15.

W. Philippi,
17 Herringartenstraße 17
und
10 Adolphsallee 10,
empfiehlt
Kohlen, 7368

K. Kohlen,
in prima Qualitäten
zu billigsten Preisen.
mit ganz beobachteter
billiger Berechnung.

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London. Classes for conversation 50 Pf. Miss Owen, Hotel Spiegel.

An Herrn Carl S....!

Bei seinem heut'gen Wiegenfeste
wünschen die Casinogäste
Ihrem Freund das Allerbeste!
Was dieses sein soll, weißt Du schon.
Vor Allem, lieber Freund S....,
Ist unser Wunsch: „Ein junger Sohn!“

N.B. Das sinn aber Karle! Ei doch e Wertewerdigkeit! 8175

Entlaufen.

Eine hellgelbe, englische Dogge (Weibchen), auf den Namen „Bock“ hörend, ist auf dem Wege zwischen Wicker und Hattersheim entlaufen. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher nähere Auskunft darüber geben kann, erhält eine gute Belohnung bei Herrn Gehrhardt in Mainz, Gartenfeld, Hauptweg 9. Vor Ankauf wird gewarnt. 8188

25-27,000 Mark werden gegen zweite, aber ausgezeichnete Hypothek auf ein Haus in seiner Lage zu 5% per Januar gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 8162

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere Person sucht in einer kleinen Familie Stelle. **Gesucht** keine Zimmermädchen für außerhalb, Bonnen, sowie Haus- und Kindermädchen. Näh. Häfnergasse 15. Ein anständiges, ruhiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten zu einer einzelnen Dame oder älteren Leuten. Näheres Nerostraße 29 im Hinterhaus, Dachlogis. 8194

Eine perfekte Herrschaftsköchin, 2 Hausmädchen, sowie mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, empfiehlt zum 1. October A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 8211

Ein gewandtes Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 29, 2 St. hoch. 8189

Eine gut empfohlene, feinbürglerliche Köchin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8190

Ein solides Mädchen, das sich keiner Haushalt entzieht und 4 Jahre in einem Dienst war, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 8189

Mehrere feinbürglerische, gute Köchinnen, Zimmermädchen, die nähen, bügeln u. serviren können, Mädelchen, die bürgerlich kochen können u. alle Arbeit verrichten, f. St. N. Häfnergasse 5, 1 St. 8189

Eine Gouvernante aus besserer Familie (französische Schweizerin), jetzt noch im Elternhaus, welche auch perfekt Musik spielt, sucht Engagement durch

Frau Birek, große Burgstraße 10. 8207

Ein anständiges Mädchen, hier freund, welches kochen, nähen und bügeln kann, sowie 2jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als seines Stubenmädchen. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Näheres durch Frau Birek, große Burgstraße 10. 8209

Ein gut empföhler Restaurationskellner, ein Koch mit langjährigen Zeugnissen und ein guter Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. („Germania“). 8203

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine im Ausbessern geübte Frau. Näheres Biebricherstraße 11, Parterre. 8197

Gesucht eine geübte Schneiderin in's Haus. Näheres Biebricherstraße 11, Parterre. 8197

Eine Küchenhaushälterin ges. d. **Ritter, Weberg.** 15. 9190

Gesucht 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 Mädchen für allein nach Freiburg (20 Mark per Monat), 2 perfekte Köchinnen, Kammerjungfern durch Frau **Birek**, große Burgstr. 10. 8206

Gesucht eine Kellnerin, 1 junger Kellner, ein tüchtiger Restaurationskellner durch **Fr. Dörner**, Mezzergasse 21. 8206

Gesucht: 1 perfekte Jungfer, 1 französische durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 8211

Gesucht eine feinere Bonne und zur Stütze der Hausfrau eine Kammerjungfer, sowie ein französisch spricht, durch **Ritter, Webergasse 15.** 8190

Eine gesunde Schenkamee nach auswärts gesucht durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8208

Eine junge Restaurationsköchin und eine gebiegene Kellnerin in eine Weinrestaurante gesucht d. **Ritter, Weberg.** 15. 8190

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, 1 Küchenhaushälterin, Mädchen für allein, 2 Kinder- und 4 Küchenmädchen durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 8189

Gesucht ein braves, einfaches und fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht. Nur solche, welche schon als Mädchen allein gebient haben und sehr gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Abelhaidstraße 39. 8186

Gesucht ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit übernimmt, sowie ein gesetztes Mädchen, welches die Pflege kleinen Kinder übernimmt. Näh. Taunusstraße 49, 2. St. 8201

Ein Mädchen, welches Hausharbeit versteht, auf's Land gesucht. Näheres bei Horn, Friedrichstraße 32. 8201

Gesucht 1 gute tücht. Herrschaftsköchin. N. Häfnerg. 5, 1. L. 8198

Gesucht Dienstpers., aller Branchen. N. Häfnergasse 5, 1. L. 8198

Ein Kupferputzer, welcher schon als solcher fungirte, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8204

(Fortsetzung in der 2. Bellage.)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 49, Ecke der unteren Webergasse. 8198

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8149

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Rosarium und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Schmiedeausstellung, Molinsitut v. Merckel-Heine, Weberg. 11. 1220.
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 26. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelberge.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht

Dräniestraße 5, 1 Stiege hoch.

Turn-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug nach Ingstadt.

Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen in der Turnhalle der Realschule (Dräniestraße).

Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen auf der Feldscheibe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Während des Abend-Concertes: Bengalische Beleuchtung und Bombardement. Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Morgen Montag den 27. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preisschießens auf der Feldscheibe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schützen-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe; 8½ Uhr: Generalversammlung. Abends 8 Uhr: Unterricht Dräniestraße 5, eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 27. September. 170. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Gräfin Vega.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Anfang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Übermorgen Dienstag: Tanahäuser.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Maj. der Kaiser) hat, sicherem Vernehmen der „Frankf. Pr.“ nach, die Einladung der Stadt Frankfurt, der Gründungsvorstellung des neuen Opernhauses beizuwohnen, nun doch angenommen, wird sich also nicht durch den Kronprinzen vertreten lassen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 25. Sept.) Nach Aburtheilung einer Menge von Forstfreibern wird ein hiesiger Hänsler wegen Abfuhr von ersteigertem Holz in eine Geldstrafe von 1 Mark genommen. — Ein Gärtner und ein Fuhrmann von hier und ein Märtner aus Bingen haben im Juli d. J. eine Ladung Steine aus dem Distrikt „Winterbach“ widerrechtlich abgeföhrt. Den beiden Erstgenannten wird eine Geldstrafe von je 3 Mark angelegt, der Letztere dagegen von der erhobenen Anklage freigesprochen, da derselbe unmöglich die Distrikte des Waldes kennen konnte, vielmehr sein Schwager im Besitz eines Erlaubnisches für einen anderen Distrikt gewesen und der Angeklagte bona fide zur Gesellschaft mitgegangen ist. — Ein Fuhrmann von hier, welcher sein Fuhrwerk, entgegen polizeilicher Verfügung, in der Glenngengasse hat stehen lassen, soll 1 Mark Geldstrafe zu erlegen. — Der in einer anderen Sache flüchtige Gastwirth aus der Stiftstraße hat sich heute in drei unbedeutenden Übertritten zu verantworten. Die erste Sache muss veragt werden, da der Belastungszeuge nicht erschienen ist. (Derselbe wird in 3 Mark Ordnungsstrafe genommen.) In dem zweiten Falle treffen den Angeklagten, weil er während der Ernte auf dem Felde Feuer angezündet hat, 3 Mark Geldstrafe. Drittens hat der Angeklagte ein Frauenzimmer unangemeldet beherberg. Hierfür hat er 1 Mark Geldstrafe zu erlegen. — Ein Landwirt von hier, welcher temporär Kartoffelhandel betrieb, wurde am 16. Juli c. im Besitz vorchristlichwideriger Waage und Gewichte gefunden. Dem Contraiven werden 3 Mark Geldstrafe (event. 1 Tag Haft) auferlegt, sowie Confiscation der betreffenden Gegenstände verfügt. — Aus gleicher Veranlassung erkennt der Gerichtshof gegen eine hiesige Kohlenhändlerin auf 3 Mark Geldstrafe und Confiscation eines Kohlenmastes. — Der Termin gegen einen hiesigen Gastwirth, dessen Hund ohne Maulkorb betroffen wurde, wird ausgestellt, da der Belastungszeuge nicht geladen ist. — Wegen Fehlens der geladenen Zeugen müssen vier weitere Fälle von der Rolle abgezogen werden. Die Ungehorsamen erhalten Ordnungsstrafen von je 3 Mark. — Gegen einen Landmann von Sonnenberg hat der dortige Herr Bürgermeister eine Strafverfügung von 3 Mark erlassen, weil derselbe die Theilnahme an einer ordnungsmäßig anberaumten Gemeindeversammlung verweigert hat. Da aber das Gejag für derartige Verwaltungsangelegenheiten eine Strafandrohung nicht enthält, wird die Verfügung aufgehoben, ohne in die Sache selbst einzutreten. — Von der Anklage, seinem Hund ohne

Maulkorb frei umherlaufen gelassen zu haben, muss ein Dr. med. von hier freigesprochen werden, da die Identität des Hundes nicht feststeht. — Weiter werden ein hiesiger Steinmetz von der Anklage der Meldecontravention, ein Tagelöhner von der Anklage der Gewerbecontravention freigesprochen. — Eine Frau von hier zieht ihren Widerprüch gegen eine wegen Forstrevels ihr angesetzte Strafverfügung in Höhe von 1 Mark 50 Pfz. zurück. — Gegen einen hiesigen Hotelbesitzer wird eine von der Polizei-Direction verhangene Geldstrafe von 1 Mark bestätigt. Derselbe hatte einen Handkarren in dem Rheinbahnhofe ohne Aufsicht stehen lassen. Wenn auch, wie Angeklagter ansagt, das betreffende Terrain sein Eigentum sein mag, so dient dasselbe doch dem öffentlichen Verkehr und ist die Strafverfügung somit gesetzlich berechtigt.

○ (Prüfung.) Die unter Leitung des Herrn Regierungs- und Schulrats Bayer von hier vorgeführten an der Landwirtschaftsschule zu Weilburg stattgehabten Abiturienten-Prüfung hatte den glücklichen Erfolg, daß die drei Concurrenten die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besaßen.

C (Wiesbadener Männergesang-Verein.) Zu der vorgestern Abend stattgehabten Generalversammlung wurde einstimig beschlossen, die Feier des vierzigjährigen Stiftungsfestes des Vereins Ende August l. J. durch eine größere Veranstaltung, etwa in Form eines nationalen Gesangwettstreites, zu begehen. Dass gerade Wiesbaden bezüglich seiner ganzen Verhältnisse zur Ablösung eines dergesten Festes sehr geeignet ist, unterliegt wohl nicht dem geringsten Zweifel, und wird namentlich bei den süddeutschen Städten, welche bei dem in diesem Jahre in Köln stattgefundenen Gesangwettstreite nur durch drei Vereine (Heidelberg, Nürnberg und Straßburg) vertreten waren, den ungeheiltesten Beifall und die größte Beteiligung finden.

* (Ausflug.) Der von dem Vocal-Gewerbeverein davor verankerte Ausflug nach Darmstadt am 15. v. Mts. hat sämtlich Theilnehmer in einem solchen Grade befriedigt, daß der Wunsch deutlich wurde, derartige gemeinschaftliche Ausflüge zur Förderung der Vereinszwecke öfters zu veranstalten, zumal dieselben möglichst billig ausgeführt werden. Es findet nun ein solcher wieder Sonntag den 3. October, und zwar nach Mainz statt. Die Abfahrt erfolgt Morgens 8 Uhr mit der Eisenbahn. Da wegen der Kürze der Zeit eine Liste bei den Mitgliedern nicht mehr in Circulation gesetzt werden kann, so werden die Anmeldungen zur Theilnahme bis nächster Donnerstag Abend auf dem Bureau des Gewerbevereins erbeten. Selbstverständlich können Freunde des Vereins sich anschließen. Das Programm ist noch nicht definitiv festgestellt, wir sind jedoch in der Lage, mittheilen zu können, daß der Besuch von Museen, welche in Mainz bekanntlich außerordentlich reichhaltige Sammlungen und Schätze aufzuweisen haben, sowie die Besichtigung hervorragender Bauten, wie des Domes, der Gewerbeschule z. c., vorgesehen werden sollen. Auch wird für ein gemeinschaftliches billiges Mittagessen im Voraus Sorge getragen, weshalb die Anmeldungen bis zu obengenanntem Tage erfolgen müssen. Bei der Nähe des Ausflugsortes darf eine recht zahlreiche Theilnahme wohl erwartet werden.

* (Turnerisches.) Wir verfehlten nicht, Turnfreunde auf das heute Nachmittag 3 Uhr stattfindende Schauturnen des hiesigen Männer-Turnvereins aufmerksam zu machen. Das dazu aufgestellte Programm verspricht des Interessanten genug, besonders wird der Aufmarsch mit darauffolgenden Freilübungen, wie solche bei dem fünften deutschen Turnfeste zu Frankfurt a. M. ausgeführt worden sind, angesprochen. Das Riegenturnen soll ein Bild geben, wie es sich an Riegenabenden in der Turnhalle zeigt, und wird dabei außer den aktiven Turnern und Böglingen auch die Männer-Riege vertreten sein. Ein Riegen mit Gefang der Böglinge bildet den Schluss des Schauturnens, nach welchem sich die Turner und Freunde derselben zu einem Glas Bier im neuhergerichteten „Römersaale“ gesellig vereinigen.

* (Forstliche Personalien.) Herr Oberförster-Candidat Roth von hier, dermalen in Niederlahnstein, ist zum Königl. Oberförster zu Adelshofen bei Göttingen ernannt und Herr Oberförster-Candidat Rasmus, bisher zu Bleckede, die Revierförsterstelle Dachsenhausen bei Braunschweig interimistisch übertragen worden; ferner ist der seitherige Hüffstörfer Leinweber zum Communal-Waldwärter des Schutzbezirks Cramberg, Amts Diez, ernannt.

* (Kirchengesang.) Sicherem Vernehmen nach wird der evangelische Kirchen-Gesangverein heute zur Feier des Erntefestes in der evangelischen Hauptkirche am Marktplatz einen Choral nebst Hymne singen.

* (Besuch.) Der Reichstagsabgeordnete Herr L. Sonnenmann ist von Frankfurt a. M. hier eingetroffen und im Hotel „Zur Rose“ abgestiegen.

* (Postalisch.) Vom 1. October ab müssen sämtliche Beamte und Unterbeamte der kaiserlich-deutschen Post die neue Uniform tragen, da seitherige von diesem Zeitpunkte ab nicht mehr als vorschriftsmäßig anerkannt wird.

* (Kurhaus. — Abend-Concert.) Heute Sonntag Abend findet zum letzten Male in diesem Jahre im Kurgarten Illumination, bengalische Beleuchtung nebst Bombardement statt, zu welcher Veranstaltung die Inhaber von Abonnement-, Curtar- und Tageskarten freien Eintritt haben. Das Concert beginnt um 8 Uhr Abends.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 39) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Beizw. Wechsel.) Die beiden von Malapert'schen Häusern nebst dem dazu gehörenden Terrain zwischen Platter- und Emmerstraße sind für 188.000 Mk. von dem hiesigen „Evangelischen Verein“, teilweise zum Zwecke der Vergrößerung der „Herberge zur Heimat“, käuflich erworben worden.

* (Diebstahl.) Am Freitag Abend ist aus einem Hause in der Lausitzerstraße ein Theil dort aufgehängter Wäsche gestohlen worden.

* (Post-Agentur.) In Hahn bei Weilen tritt mit dem 1. October eine Post-Agentur und in Mühlbach (Amts Limburg) eine mit der Post-Agentur verbundene Telegraphen-Amtstalt mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit.

* (Schul-Nachricht.) Herr Lehrgehilfe Johann Karl Lieber von Weiterburg, Amts Steinenrod, ist mit Verzeichnung der neu errichteten Lehrgehilfensetze zu Lorsch vom 1. f. Mts. ab von Königl. Regierung betraut worden.

* (Gerichts-Personalite.) Der Gerichts-Assessor Händler ist aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. in den des Kammergerichts versetzt.

KB (Verammlung.) Nächsten Montag und Dienstag findet im „Saalbau“ zu Frankfurt a. M. die Versammlung der deutschen Vereine vom rothen Kreuze statt. Als Delegirte des Vereins für den hiesigen Landkreis (Mainkreis) werden die Herren Landrath Graf Matiuschka-Greifenseck von hier und Kreis-Bundarzt Dr. Grandhomme von Hofheim an dieser Versammlung Theil nehmen.

* (Kassendefekt.) Nach einem in Frankfurt a. M. umlaufenden Gerichte soll in einem bedeutenden dortigen Bankhause ein Kassendefekt von 30,000 M. entdeckt worden sein, den ein Kassenbeamter verschuldet habe.

* (Die Auslieferung der Gebrüder Sachs.) Hinsichtlich der in St. Jago verhafteten Gebrüder Sachs erhält die „Frankf. Pr.“ über den Stand von deren Auslieferungs-Angelegenheiten folgende Mitteilungen: „Die Nachricht, daß dieselben bereits ausgeliefert seien, ist vor mehreren Tagen schon offiziell bestätigt worden. Da die Auslieferung erfolgt, hat bei den dortigen Gerichtsbehörden eine Verhandlung über die Schuldfrage stattzufinden und ist zu diesem Zwecke bereits der dortige deutsche Reichs-Consil als Staatsanwalt bestellt. In den letzten Wochen der Ferien war die Kanzlei des Königl. Landgerichts damit beschäftigt, die aus mehreren tausend Blättern bestehenden Acten zu reproduzieren, die sammlich nach St. Jago gesandt werden müssen und auf Grunde derselben die Prüfung der Schuldfrage stattfindet.“

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Der characteristische Postsekretär Minor zu Holzhausen a. H. ist als Postverwalter angestellt worden. — Herr Postverwalter a. D. Kilp in Nassau ist gestorben.

Aus dem Reiche.

* (Kein Privatissimum in Oberammergau.) König Ludwig von Bayern hat den Plan einer Separatvorstellung des Oberammergauer Passionsspiels wieder aufgegeben.

* (Schulmänner-Tag.) Der diesjährige Congress der deutschen Schulmänner und Philologen findet in Kiel in den Tagen vom 26. bis 28. September statt.

* (Pushkin-Denkmal.) Der „Herold“ meldet aus Petersburg: „Gestern, am 4. (17.) September, hat das Stadtamt endlich eine Gedenktafel an dem Hause des Fürsten Wolkonstj, in welchem A. S. Pushkin gestorben ist, anbringen lassen. Die Tafel ist aus grauem Marmor und trägt die Inschrift: „In diesem Hause ist Alexander S. S. gelebt.“ Pushkin am 29. Januar 1837 verschieden.“

Aus dem Reiche.

* (Armee-Jubiläum.) Der Commandant von Königberg General-Lieutenant von Wedell, feierte am 24. September sein 50jähriges Dienstjubiläum.

* (Die diesjährigen Übungstreizeen des Großen Generalstabs) haben in diesen Tagen unter Führung des General-Feldmarschalls Grafen Moltke begonnen und werden sich auf Thüringen erstrecken. Von Berlin haben sich die Offiziere nach Goslar begeben und werden sich die Reisen in der Richtung über Kassel, Göttingen und Börsum bewegen.

* (Todesfall.) Geh. Rath Generalarzt Dr. Wilms ist am Abend des 24. September am Blutfluss in Berlin gestorben. Wilms (Robert) geb. 9. September 1824 zu Arnswalde in der Neumark, wo sein Vater Apotheker war, studierte 1842–46 in Berlin Medicin und nahm als Assistent von Johannes Müller wiederholt an dessen wissenschaftlichen Reisen Theil. Nachdem er 1846 promovirt und darauf in Prag unter Oppolzer und Witsch weiteren Studien obgelegen, wurde er 1848 zum Assistenten, 1851 zum ordentlichen Arzt, 1862 zum Chefarzt am Diaconissenhaus Bethanien ernannt, und hat dabei eine große Anzahl tüchtiger Schüler herangebildet. Seit 1857 war er ständiges Mitglied der medizinischen Über-Examinations-Commission; auch betheiligte er sich an den Feldzügen von 1866 und 1870–71 als consultirender Generalarzt. Wilms genoß nächst Langenbeck den Ruf eines der geschicktesten Operateure. Die Resultate seiner wissenschaftlichen Forschungen finden sich in den zahlreichen Jahresberichten der chirurgischen Abtheilung des Krankenhauses Bethanien niedergelegt.

(Zurückgekommene Pakete vom Auslande.) Solche nach dem Auslande bestimmten geweihte Postsendungen, welche in das Land zurückgelangen, weil sie an den Empfänger nicht haben bestellt werden können, wurden bisher, außer der zollamtlichen Vorabfertigung an der Grenze, einer Schlufabfertigung bei der Steuerei des Aufgabe-Postorts unterzogen. Neuerdings sind die preußischen Zoll- und Steuerbehörden ermächtigt worden, diejenigen Poststücke dieser Art, welche laut Bescheinigung der Grenz-Eingangs-Postanstalt während der Beförderung im Auslande ununterbrochen im Gewahram der Post-, Zoll- oder Eisenbahnverwaltung geblieben sind, schon durch die Vorabfertigung an der Grenze in freien Verkehr zu setzen.

Vermischtes.

* (Die Einweihungsfeierlichkeit des Lennebergthurmes,) welche heute stattfindet, dürfte, wenn der Himmel dem Feeste günstig ist, sich wieder als ein wahres Volksfest abwickeln. Von Mainzer Gesangvereinen haben zehn ihre Mitwirkung zugesagt. Die Feierlichkeit beginnt Nachmittags 2½ Uhr und wird der Feiertag um 1 Uhr 55 Min. die Gäste von Mainz nach Budenheim bringen, von wo aus sich der Zug unter Musikbegleitung nach dem Thurm begibt, worauf die eigentlichen Feierlichkeiten beginnen.

* (Offiziers-Duell.) In Wesel fand am 5. August ein Duell zwischen dem Major Pauli und dem Hauptmann v. Osten-Sacken vom 7. westphälischen Infanterie-Regiment No. 56 statt, wobei der Letztere einen Schuß in das Fußgelenk erhielt, welcher Verbindung Hauptmann v. Osten erlegen wird. Die Aerzte haben eine Amputation des Fußes empfohlen, welcher sich der Hauptmann jedoch nicht unterziehen will; derleibe ist lebensgefährlich erkrankt und zweifeln die Aerzte an seinem Auskommen. Wider den Major Pauli, welcher den Hauptmann v. Osten verleidigt und sich deßhalb auf Bechluß des Ehrenrats mit diesem schlagen müsste, ist die kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden.

* (Die Lohnbewegung der Berliner Tischlergesellen,) welche nicht recht Grund und Boden zu gewinnen vermag und eigentlich durchschlagende Erfolge bisher nicht erzielt hat, versucht sich in die Breite und wird von den Urhebern nach und nach in alle Branchen des Gewerbes getragen. So fordern auch die Tischlergesellen aus dem Instrumentenfach die zehnprozentige Lohnerhöhung und eine Arbeitszeit von nicht über zehn Stunden.

* (Pulvermühle explodirt.) Wie aus Breslau, 24. Sept., gemeldet wird, sind in Maistrisdorf bei Reichenstein zwei Pulvermühlen aufgesprengt; eine Person soll tot und eine verstummt sein.

(Schneefall.) Am 20. d. Mts. Nachmittags fiel im Riesengebirge Schnee, welcher die Kammhöhe in ihrer ganzen Ausdehnung vorübergehend bedeckte. Am derselben Tage Abends ging ein gefürchterter Wolfenbruch über Klagenfurt nieder und in den Bergen schneite es. St. Bartlmä hat nun seinen eisigen Bart ins Land gehängt, denn die Kuppen waren vollständig mit Schnee bedeckt.

* (Aus Frankfurt a. M.) schreibt man dem „Berl. Tagebl.“: „Die musikalischen Kreise unserer Stadt befinden sich seit einigen Tagen in Aufregung in Folge mehrerer Artikel, welche die „Frankf. Presse“ gegen den Director der hiesigen Hochschule, Herrn Raff, veröffentlicht hat, und in welchen ihm jede Fähigkeit, ein solches Institut zu leiten, abgesprochen wird. Die Grundlage der Anschuldigungen bietet sein Benehmen gegen den Gesanglehrer Professor Stockhausen, den er zuerst durch die glänzendsten britischem Versprechungen zur Annahme der Stelle bewogen hat, und dem er ein Jahr später in einer rein künstlerischen Angelegenheit einen Brief schrieb, wie er in gebildeter Gesellschaft kaum vorkommen darf. Aus den erwähnten Artikeln ist auch zu entnehmen, daß Herr Carl Heymann, der geniale Pianist, sich ebenfalls durch die Haltung des Herrn Raff veranlaßt sah, seine Stellung an der Hochschule aufzugeben. Die Bestätigung dieser Nachricht wäre allerdings ein stärkster Beweis, daß die Leitung des Instituts sich nicht in den rechten Händen befindet.“

* (Jubiläum.) Am 1. October d. J. begeht der Königliche Hof-Musikdirector Vilse zu Berlin das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Musikerthätigkeit.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerte aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. s. w.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. s. v.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resümé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Tonilettone bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
" 2 "	1. — " " " 25 "	
" 1 Monat	— 70 " " " 15 " "	

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reklamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzelle berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnierten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Cäcilien-Verein.

Anmeldungen neuer activer Mitglieder nehme ich täglich von 2—3 Uhr in meiner Wohnung entgegen.

12
Musikdirector Wolff,
Dorheimerstraße 46, 2 Treppen.

Brüsseler Teppich, sehr groß und gut erhalten, ein schönes Tafelservice für 18 Personen, sowie mehrere Gas- und Kerzenläster billig zu verkaufen Schützenhoffstraße 3. 7947

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilmassage. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

15159
Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

Pensions-Duitungen

für Civil und Militär vorrätig bei
7122 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das
Casseler
Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. October 1880 in das IV. Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrig Sorge tragen.

Orientierende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuberlängiger, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der lokale Theil durch die anerkant rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorommisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenendleton, die mit so grossem Beifall aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast täglich Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Brief aus der Reichshauptstadt von Leopold Guttzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltsamen Inhalts. Tägliche Märkte und Cours-Depechen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlohnungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl wie in der Provinz in sich gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pf. pro Zeile berechnet.

Cassel; im September 1880.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Dampf-Etablissement
für
Färberei, Druckerei, Wascherei & Appretur
von
Aug. Herrmann, Wiesbaden,
Emserstraße 4.

Ressort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidensammet und Chales. — **Möbelplüschi- und Seidensammet-Presserei** in verschiedenen Deffins. — **Moirée antique et français** für alle sich dazu eignende Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzertrennlichem Zustande. — **Zusicherung** schöner und solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in angesangenen Pantoffeln, schöne neue Deffins, schon von 1 Ml. anfangend bis zu den feinsten, Sphakissen, Haussägen, Eckbretter und Hosenträger empfiehlt zu den billigsten Preisen

7965 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häflergasse 3.
Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 160
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Allerlei Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße Wolff & Co., Taunusstraße No. 25, nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner, Langasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und grabsaitige, aus den renommiertesten Fabriken unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis. Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts. 6628

W. Bierod.

Ein Wirtschafts-Buffet billig zu vert. N. Exp. 7941



Amerikanische Zimmer-Ofen

mit Illumination

(Deutsches Reichs-Patent 1835).

mit und ohne Kocheinrichtung; zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt; kein Erglühen der Eisentheile; stetige Ventilation der Zimmerluft; gegen jede andere Heiz- und Kocheinrichtung circa 50 p.Ct. Kohlenerspartniss garantirt.

Einmalige Anfeuerung der Ofen genügt für den ganzen Winter.

In Folge vielfacher Nachfragen ist auch für kleinere Zimmer eine geeignete Größe hergestellt.

Referenzen über die unübertroffene Leistungsfähigkeit dieser Ofen stehen am hiesigen Platze zu Diensten. 7373

Allein-Verkauf bei

Heinrich Lindner, Frankfurt a. M.
In Wiesbaden bei **G. Schott**, Wörthstraße 22.

Regulir-Füll-Ofen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Kochherde

lieferb. billigst unter Garantie

7977 **L. Moos**, Schlosser, Schwalbacherstraße 43.

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia per Fuhre 20 Ctr. 17 Mf.,
Kohlen Ia " 20 " 19 "

empfiehlt

St. Baumann,
Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsallee, vor der Göttheiße.

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **Eisenmenger**, Moritzstraße.
Eifert, Schulgasse. 6951

Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.
Lager in allen Classen und Größen. 4592

Sarg-Magazin



AUGUST EFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Eine Garnitur, Kanape, 4 Stühle, 2 Sessel, sowie
schöne Betten zu verkaufen Tannusstraße 36. 7952

Kleiderschränke billig zu verkaufen Bleich-
straße 33, Hth., Part. 7452

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiesernes und
buchenes Holz, sowie Kohluchen empfiehlt
7564 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50% Stücke enthaltend,
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Rauch, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,
Ruhrkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten,
Flamm-Ruhrkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne
Rauch, für Salontreibungen besonders empfehlenswerth,
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
Steinkohlen-Briquettes,
kiesernes Anzündeholz in beliebiger Größe geschnitten
buchenes Scheitholz und gespalten,
Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Kohluchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3% Sconto, gleichzeitiger
Entnahme von 3 Fuhren 2% Rabatt bewilligt.
In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Koh-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16.50
Stückkohlen Ia 19.50

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1880.

Jos. Clouth.

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfiehlt

alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes und Kohluchen
in prima Qualität. 7254

1. Qualität Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, Ruhrkohlen und Anzündeholz liefert
billig und frei ins Haus die Kohlenhandlung von
7374 Heinrich Kopp, Nerostraße 27.

Ein noch wenig gebrauchter Herd ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. bei **L. Moos**, Schwalbacherstraße 43. 7976

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4^½ Uhr aufwändig:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pf.
136

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 8104

Nassauer Bierhalle,

Franzfurterstraße 21,
empfiehlt ein gutes Glas Bier.
14627

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch, Wilhelmstraße No. 24, am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster
Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Weinwirtschaft & Restaurant

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 1 Mark, sowie
stets kleine Frühstücke von 9 Uhr Morgens, und Abends
reichhaltige und billige Speisen à la carte. 7831

Culmbacher Export-Bier

neue Sendung eingetroffen.

Verkauf vom Fass und in Flaschen.

Restaurant C. Zinserling,

vorm. C. Moos,
31 Kirchgasse 31.

Restaurant Gluch, 8040

Tannusstraße 34.

Echt Nürnberger Doppel-Lagerbier.

Große Silberlotterie des zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880.

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 sc. M.
Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Loses.
Loose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: W. Becker,
Cigarrenhandlung, Langgasse 33, Gisb. Noertershäuser,
Buch- und Kunsthändlung, Wilhelmstraße 10, J. Stassen,
Cigarrenhandlung, Mühlstraße 5, J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau W. Halber-
stadt, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden. 4604

Montag den 4. October c. werde ich in Schierstein
einen Buschende-Cursus eröffnen. Anmeldungen bei
Frau Wehnert Wwe. dagebst, Dozheimerstraße.
8058 Frau Margaretha Hahn.

Düsseldorfer Loose a 1 Mark zu haben
20 Langgasse 20. 8061

Cursus für Stenographie.

Beginn: Dienstag den 5. October a. e. Abends
8 Uhr in der Restauration Poths, Mühlstraße.

Honorar: 10 M., für Schüler hiesiger Lehranstalten 7 M.,
für Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ 5 M.

Anmeldungen werden gerne entgegen genommen von dem
Unterzeichneten, sowie von den Herren: Ed. Krah, Markt-
straße 6, C. M. Foreit, Tannusstraße 7, und Georg
Mades, Moritzstraße 1a.

Als wirksames Vorbereitungsmittel für den
Cursus und um es jedermann zu ermöglichen, sich mit dem
Wesen der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig
vertraut zu machen, namentlich aber auch um sich von
der durchaus nicht schwierigen Erlernbarkeit der-
selben zu überzeugen, werden an den Anmeldestellen vom
Königl. Stenographischen Institut in Dresden verfaßte System-
karten (soweit möglich unentgeltlich) verabfolgt, welche das
ganze stenographische Lehrgebäude in seinen Grundzügen in
klarster Weise zur Darstellung bringen.

Hochachtungsvoll
Gabels. Stenographenclub des Kaufm. Vereins.
J. Wirth, Vorstand und Lehrer,
Röderstraße 23, 2. St. 736

Frauenarbeits-Schule,

Schuhhofstraße 3.

Beginn der neuen Curse: 11. October.

Hauptfächer mit Musterschnitt- und Freihandzeichnen
(Vorm.): 1) Handnähen (wöchentl. 25 St.): Näh-
und Bierstücke; Tactiren; Buschneiden von Damen- und
Kinderwäsche; Flicken; alle Stoparten; Durchbrucharbeit.

2) Maschinennähen (wöchentl. 24 St.): Die ver-
schiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Buschneiden
von Herrenwäsche. 3) Kleidermachen (wöchentl.
24 St.): Mähnen; Buschneiden und Unfertigen einfacher,
sowie der elegantesten Garderobegegenstände. 4) Wollfach
(wöchentl. 24 St.): Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen
und Knüpfen. 5) Stickerei (wöchentl. 24 St.): Wei-
stücke; Spitzentrich; Guipure; Applikation; Platt-, Bunt- und
Goldstücke. Extrasächer (Nachm.): Putzmachen;
Alppeln; Blumenmachen; Bügeln; Buchführun-
g Sprachen; Pädagogik.

Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.
Pensionat im Hause.

Ausführliche Jahresberichte, sowie Pensionsprospekte
gratis.

7054 Julie Vietor. Luise Mayer.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 1. October beginnt ein Abend-Schneider-Cursus.
Preis 5 Mark. Fr. Susette von Eynern. 7674

Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen
und Kinder stets in großer Auswahl billigst bei
6711 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Stiel à 68 M. Walramstraße 29. 4075

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten verzüglichsten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

4950

18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Mein Blumen- und Federn-Geschäft verlege ich

— Pariser Blumen für Bälle —

7776

mit dem 1. October nach Mühlgasse 4, Bel-Etage.

gr. Burgstrasse Ed. Seel Wwe., gr. Burgstrasse
No. 4. No. 4.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagt und gepräft sämtliche
Gegenstände.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestell-
ungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189

Israelitische Feiertage.

Montag den 27. September Abends 7 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ dahier ein Festball statt, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

Saaleroeffnung 6 Uhr.

Hochachtungsvoll
Das Comité.

7840

Landwirthschaftliches Institut

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbande, vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Main- und Rheingaukreise.)

Das Winterhalbjahr 1880/81 beginnt am Montag den 25. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer ertheilt. Ausführliche Programme und Berichte sind mitgethördlich durch den Unterzeichneten zu beziehen.

Wiesbaden, im August 1880.

Für das Curatorium:
H. Weil, Elisabethenstraße 27.

4996

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am Mittwoch den 6. October beginnenden Tanz-Unterricht beliebe man bei Herrn H. Schmidt, Spiegelgasse 7, oder Faulbrunnenstraße 9, Hinterhaus Parterre, machen zu wollen. Honorar billigt.

7937 Achtungsvoll Carl Müller, Tanzlehrer.

Eine kleine, ganz neue, moderne Garnitur Möbel und ein großer Herrenschrifftisch sind zu verkaufen Elisabethenstraße 5.

Ein noch fast neuer Rock, ein Paar langschäftige Wässerstiefel, sowie ein Vogelkäfig billig abzugeben Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch.

7683

Kirchweihfest in Erbenheim.

Heute Sonntag den 26. September findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt. Hierzu lädt höflichst ein Heinrich Stemmler, Gasthaus „Zum Engel“.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 7861

Kirchweihe zu Erbenheim.

Bierbrauerei „Zum Löwen“.

Heute Sonntag:

— Große Tanzmusik. —

Für gute Speisen- und Getränke sorgt bestens und lädt höflichst ein G. Roos. 8082

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnizze-reien und Kurzwaaren,

alle Materialien für Handarbeiten
in bester Qualität empfiehlt

6945

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Zur Winter-Saison empfehlen das Neueste in Filzhüten, Federn, Flügeln, sowie Agraffen &c. in Auswahl billigst. Alle Putzarbeiten werden geschmackvollst angefertigt und das Façonniren der Filzhüte gut besorgt.

7823 Geschw. Pott, Modes,
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Brautfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt

6709 A. Bayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director Dr. von Fehling, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn Dr. H. Hager in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen:

Ein wohlgeschmeckendes, mit einem edlen griechischen Wein dargestelltes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Hauptniederlage: Dr. Lade's Hofapotheke.

403

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyháza, in Depot von dem jüngsten Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden dem Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per 3/4 L.-Fl. incl.	110 Pf.
1874er Blücherthal	" " "	120 "
1874er Steeger Riesling	" " "	130 "
1874er Schloss Stahlberger	" " "	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese	" " "	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)
bei Bacharach am Rhein.

2278

Von frischer Sendung empfiehlt:

Astrachan-Caviar,
ächte Frankf. Würstchen,
Mainzer Sauerkraut,
Kieler Bückinge,
marinierte Häringe.

8091 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Hofmann's Kindermehl,

allgemein bevorzugtes Kindernahrungsmittel, von Autoritäten empfohlen. Alteste und chemische Analysen von Geh. Hofrath und Professor Herrn Dr. R. Fresenius in Wiesbaden und Herrn Dr. Halenke in Speyer.

Zu beziehen durch die Herren: Franz Blank, Bahnhofstrasse, A. Brunnenwasser, Webergasse, Gg. Mades, J. W. Weber, Moritzstraße und G. Bücher, Wilhelmstraße.

Vertreter:

5548 C. Stroedter, Wiesbaden.

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
4070 34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
48 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Teltower Rüben,

Mainzer Sauerkohl,
Moskauer Zuckershoten,
Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,

Kieler Bückinge

(täglich frische Sendung),

Berliner Rollmöpse

empfiehlt A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
7634 Schillerplatz.

Neue Catharinen-Pflaumen

empfiehlt in frischer Sendung

7898 F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.

Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Sehr schönen Salm, Hechte, Zander, Karpfen, Male,
Turbot und Soles empfiehlt

Krentzlin. 7677

H. Weyer's Patent 1878.

feuer- und diebstahlsicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlosser, gegen Anbohren und gegen jedes Berrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-eisen, Meisel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitsschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Thubb &c.

14626 Hch. Weyer, Schwalbacherstr. 30.

Zug-Jalousien, Roll-Läden

von 6 Mt. per □-Meter an empfiehlt (D. F. 10,141.)

93 Rich. Lottermann, Mainz.

To Sell

A Curiosity! 5665

An old oil-painted portrait of

Queen Mary Stuart.

For intelligence to apply on the office of this paper.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirkamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pf. echt und unverfälscht zu haben bei C. W. Bullrich in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Döstrich; G. A. Altenkirch in Lorch. 175

500 Mk. zahl ich Dem, der beim Gebrauch von Kothe's Zahnwasser,

a fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Mund riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

(a eto. 455/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoever. 335

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.

1700 Frau Nendant Meyer, Schillerplatz 3.

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher, 6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang fl. Webergasse 18.

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorhüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst besorgt Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 Vorfenster, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Eine Conifere Retinospora squarrosa (aus der Ausstellung) wegen Mangel an Raum billigst abzugeben. 7544



Vorrätig bei

6713

M. Römelsberger, Helenenstrasse 18.

Patentirte Schwammkissen für Damen

von L. Steinle.

Depot:

Frau Louise Hoffmann,
Kleidermacherin, gr. Burgstraße 3. 6657

Luftkissen

in großer Anzahl sind frisch eingetroffen und empfiehlt billigst, sowie alle chirurg. Gummiwaaren, Instrumente und Apparate 7441 Gg. Hisgen, Kirchgasse 20, gegenüber dem "Alten Nonnenhof".

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranken und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im "Adler".

Ein Wort über Körpererziehung.

Des Menschen Bestimmung ist nicht nur Ausübung seiner geistigen und sittlichen Fähigkeiten, er muß auch mit dem Körper handeln, widerstehen, kämpfen. Unsere moderne Civilisation scheint mit all' ihren Erfindungen und Instrumenten, die für uns handeln und arbeiten, eine Mißachtung und Vernachlässigung unserer eigenen Körperkräfte hervorgerufen zu haben. Und wenn wir nun durch irgendwelchen unvorhergesehenen Zufall aus dem Bereichre unserer Einrichtungen geführt werden, — wenn wir mit äußeren Einwirkungen, mit Hitze und Kälte, mit Anstrengungen, mit Naturkräften, mit Thieren oder auch unseren Mitmenschen zu kämpfen haben, — dann entbehren wir jenes Muthe und Selbstvertrauens, welches, wie Montesquieu sagt, nichts Anderes ist, als des Menschen Bewußtheit seiner Kraft, — und unterliegen machtlos.

Die Alten verstanden sich auf die gleichmäßige Ausbildung von Körper und Geist weit besser als wir. Der Grundsatz „mens sana in corpore sano“ wurde von ihnen streng beobachtet; Körperübungen wurden im Biede gefeiert, in den Jahrbüchern der Geschichte verherrlicht. Sie wurden beständig in Gymnasien geübt und die Helden der öffentlichen Spiele waren Gegenstand einer fast vergötternden Verehrung. Sowohl in Griechenland als in Rom erblickte man in der körperlichen Ausbildung die Grundlage körperlicher wie geistiger, allgemeiner wie persönlicher Wohlfahrt, und glänzende Erfolge haben die Richtigkeit dieser Ansicht dargehalten.

Dem Geschichtsforscher drängt sich die Beobachtung auf, daß die Menschheit, trotz ungeheuerer Fortschritte in der allgemeinen Gesittung, in einigen Hinsichten zurückgegangen ist; dies gilt ganz besonders für die Körpererziehung. Man hat die erziehlichen Grundsätze der Alten, welche sich in so vollkommenem Einlange mit der körperlichen Beschaffenheit des Menschen befanden, allmählich fallen gelassen. Bwar ist, vornehmlich in neuester Zeit

für einzelne Zweige der Erziehung viel geschehen, aber über all' den Bemühungen zur Förderung der geistigen Ausbildung scheint man Eines übersehen zu haben: daß der Mensch einen Körper hat, der ebensoviel der Entwicklung bedarf, als sein Geist. Während sich die Aufmerksamkeit fast ausschließlich dem letzteren zuwandte, überließ man ersteren seinen natürlichen Trieben, machte man ihn von zufälligen Einwirkungen körperlicher Beschäftigung abhängig. So hat sich eine gewisse Entfremdung zwischen Körper und Geist ausgebildet; der Geist hat sich, ohne Rücksicht auf seinen Genossen, emporgeschwungen in die Gefilde idealen Lebens, während „der Tempel des Geistes“, gleich einem vernachlässigten Gebäude, frühzeitigem Anfall anheimgegeben wird.

Und was sind die Folgen einer so unnatürlichen und mangelhaften Erziehung? Vorzeitige und übermäßige geistige Anstrengung erzeugt Frühreife und in der Folge wird die sittliche, wie körperliche Entwicklung gehemmt. Die gesamte Lebensfähigkeit wird auf das Gehirn gerichtet, welches sich deshalb vorfrüh und einseitig entwickelt. Diese übermäßige von dem Gehirn in Anspruch genommene Lebenskraft wird den übrigen Körperfunktionen entzogen; es tritt frühzeitiges Aufhören des Wachstums ein. Dies erzeugt Menschen, die unfähig für Anstrengungen und den Kampf des Lebens nur allzu häufig nach krautlichem Leben in ein frühes Grab sinken. Schwäche des Herzens, Reizbarkeit des Nervensystems, schwache Verdauung, Rheumatismus, Schwindfurcht, Schwindel, Krümmung des Rückgrats und eine Heer anderer Krankheiten sind in Folge sitzender Lebensweise, unzureichender Bewegung und Muskelschwäche beim heutigen Geschlechte in Zunahme begriffen; besonders zeigen sich die übeln Folgen vernachlässigter Körperfentwicklung beim weiblichen Geschlechte, für welches mit Ausnahme der höheren Stände, die Körperübungen besonders in den Überklassen (denn was soll wöchentlich eine Turnstunde nützen?), gänzlich vernachlässigt werden. Die aus der heutigen Lebensweise entspringenden Veränderungen üben einen verschlechternden Einfluß auf die Rasse. Die Menschen verlassen mehr und mehr Felder und Ackerbau und strömen in den Städten zusammen, wo Hundertausende an das Schreibpult, Millionen an die Werkstatt gefesselt sind. Zwar hat man bewiesen, daß die durchschnittliche Lebensdauer jetzt höher als in früheren Zeiten ist; allein dies liegt nicht an den Lebensgewohnheiten, sondern an den Fortschritten der Wissenschaft der Gesundheitspflege, durch welche jetzt Vielen Leben erhalten bleibt, die ehemals unterlegen sein würden. Um einen richtigen Vergleich zwischen heute und ehemals anzustellen, muß man nicht nur die Langlebigkeit, sondern auch die Verhältniszahl vorherrschender Krankheiten, den allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung in Betracht ziehen. So manches schwächliche Leben wird von Jahr zu Jahr erhalten — um in vielen Fällen die zweifelhafte Wohlthat eines gebrechlichen Daseins einer noch schwächeren Nachkommenchaft zu überliefern.

Die Folgen einer zu frühen, einseitigen Geistesbildung, Hintansetzung des Körpers offenbaren sich in beläugenswerther Weise auch in moralischer Hinsicht. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß eine vorzeitige und zu rasche geistige Entwicklung, welche vorzugsweise Gedächtniß und Einbildungskraft in Anspruch nimmt, oftmals zu einem sinnlichen Leben führt und das Dahinwelken vieler in der Blüthe der Jahre bewirkt. Körperschwäche bedingt Willensschwäche, Verzagtheit, den Hang, eine Arbeit aufzugeben, die nicht im Beginne glückt; und wo das Bewußtsein einer freien Unabhängigkeit mangelt, da ist der Mensch wie ein Rohr, das vom Winde gebogen wird; von den Wellen des Schicksals umhergetrieben, ohne Willen und Thatkraft, hat er kein Herz, der Gefahr allein in's Antlitz zu sehen, seiner eigenen Stärke vertrauend. Zu frühzeitige sitzende Lebensweise, einseitige geistige Erziehung, Mangel kräftiger Körperübungen in freier Luft hemmen die Entwicklung der Sinne und damit die Ausbildung des Verstandes und des Gemüthes. Was in kurzer Zeit durch geistige Überanstrengung erreicht wurde, geht eben so schnell wieder verloren.

Diese Vernachlässigung des Körpers beginnt oftmals schon in der Kinderstube. Das zarte Mutterherz zieht selten die künftige Körperfentwicklung des Säuglings in Erwägung. Sie sorgt mehr für die augenblicklichen Bedürfnisse und Wünsche des Kindes; sie begünstigt und ermutigt nur zu oft sinnliche Begierden, welche das Kind nicht selten für die Lebenszeit verderben. Mode, Nahrung und Kleidung — Alles wirkt darauf hin, die Jugend der wohlhabenden Classe zu entzieren. Die verschiedenartigsten Kleidungsstücke, Handschuhe, Pelze u. s. w., umhüllen den kleinen Körper bei rauhem Wetter und so wächst das Kind auf, unfähig, Hitze oder Kälte, Wind und Regen zu ertragen. Anstatt es frühzeitig am Ausbauer im Laufen zu gewöhnen, wird es im Wagen herumgerollt.

In den Anfangsschulen wird dieses verderbliche Verfahren in der Regel weiter fortgesetzt. Man verlangt in der Schule jede denkbare Anstrengung von dem Geiste — der Körper wird sich selber überlassen. Für Körperübungen oder Spiele bleibt nur ungenügende Zeit. Selbst in den Kleinkinderschulen (Spielschulen) sehen wir die Erziehung diesen unnatürlichen Weg einschlagen. Denn unnatürlich ist es, diese jugendlichen Geschöpfe ihrem fröhlichen, ungebundenen Leben, der frischen, kräftigenden Lust zu entreihen, sie in der dumpfen Zimmerlust zusammen zu drängen, sie zum Stillsitzen anzuhalten und mit unverballicher geistiger Nahrung vollzustopfen. Eltern und Erzieher geben sich alle erdenkliche Mühe, bei ihren Kindern so frühzeitig als möglich eine gefährliche Vielwisserei hervorzurufen, ohne zu bedenken, daß nur zu oft schnelles Verwachsen der jungen Pflanze die Folge davon ist. In jeder Kinderschule sollte die Entwicklung des zarten kindlichen Körpers erste Aufgabe sein; angemessene Spiele sollten dem Geiste die erste Beschäftigung darbieten; besondere, dem Alter angemessene Körperübungen sollten an Aufmerksamkeit und Ordnung gewöhnen. Je jünger die Kinder, um so unnatürlicher ist es, sie zum Stillsitzen zu zwingen, wobei der Körper längere Zeit in einer Stellung zu verharren hat. Es ist heutzutage Mode, daß geistige Drills der Kinder so früh als möglich zu beginnen. Die Erfahrung lehrt jedoch, daß körperlich gesunde und kräftige Kinder die körperlich schwachen in geistiger Thätigkeit bald überflügeln. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß längeres Verweilen auf der Schulbank ohne Abwechslung, besonders bei lebhaften Kindern, Quelle mannigfaltiger Erkrankung ist.

In höheren Erziehungsanstalten, wo man an die geistige Thätigkeit noch weit größere Anforderungen stellt als in den Anfangs- und Elementarschulen, wird der Geist noch mehr überbürdet, und nach den dem Unterrichte gewidmeten Stunden bleibt nur wenig Zeit für systematische regelmäßige Körperübungen, die von allen während jeder Jahreszeit und Witterung in geräumigen, luftigen, staubfreien Turnhallen auszuführen wären.

Die nachtheiligen Einwirkungen einer solchen Erziehungsweise machen sich im Staate wie in der Familie fühlbar, in politischer, wie in sozialer und militärischer Hinsicht. Noch viele andere üble Folgen einer ausschließlich geistigen Erziehung ließen sich anführen; man möge indessen nicht glauben, daß ich von unserer heutigen Ausbildung als einer übertriebenen spreche. Möge man den Geist in naturgemäßer und umfassender Weise zur rechten Zeit entwickeln; möge man aber zugleich dahin streben, Einklang zwischen Körper und Geist herzustellen. Die Macht des Verstandes allein genügt nicht in Zeiten der Not; geistige Vorzüge allein sichern unser Glück nicht; wir bedürfen auch der Gesundheit, der Kraft, der körperlichen Geschicklichkeit und Willensfähigkeit.

Eine Änderung in unserem Erziehungssystem in Haus wie Schule ist nothwendig. Außerhalb der Schulstunden sollte man unsere Jugend auf den Turnplatz führen, um dort ihre Körpertkräfte auszubilden, ihren Geist zu erfrischen und ihr jugendliches Feuer zu methodischen Übungen und Spielen zu entzünden.

Jeder Menschenfreund und besonders jeder Jugendlehrer sollte daher seine hilfsreiche Hand leihen zur Wiederbelebung der Turnkunst, welche die Jugend kräftigt und Gesundheit verleiht. Turnübungen setzen den Körper wieder in seine Rechte ein; sie stärken die Brust, härten die Muskeln ab, geben den Füßen Schwingen, treiben das Blut in regerem Flusse durch die Adern, erhalten und verbreiten Jugendkraft über jedes Lebend-alter.

Viele sind heute noch gegen das Turnen eingegenommen; sie schätzen die Turnübungen gering, erblicken in ihnen nutzlos, wenn nicht gar gefährliche Kraftproben. Andere sind der Meinung, daß es in Städten, aber auch nur da, nützen könne. Wenige schätzen sie als einen Theil der allgemeinen Erziehung, als ein Mittel, nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen und sittlichen Fähigkeiten auszubilden. Aber das wahre menschliche Glück und die wahre menschliche Vollkommenheit kann nur dann gegeben, wenn man im Vollbesitz aller seiner Fähigkeiten ist; und es ist die große erzieherische Aufgabe des Turnens, den schönen Einklang zwischen Körper und Geist zu fördern, der uns in dem Leben der alten Griechen eingetreten. Dies kann nur erreicht werden durch ein durchaus wissenschaftliches System der Turnkunst, welches als Theil des regelmäßigen Schulplanes von gründlich gebildeten Lehrern geleitet wird. In der Gegenwart hat das Turnen einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht, allein es wird nur von verhältnismäßig Wenigen ausgeübt. Zu zeigen, daß es für alle Kreise einen höheren erzieherischen Werth besitzt, als gemeinhin von den Erziehern angenommen wird, ist der Zweck dieser Abhandlung.

D. A.

dass 1
haltig
Mode
angem

7371

m der
wozu

Nac
Turnf
Bei

n gut
5217
All
dolit

Wir beeihren uns dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit anzugeigen, daß unser Lager in **Filzhüten, Vinon-Façons** &c. für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt ist von den **feinsten** bis zu den **billigsten** Qualitäten, nach den allerneuesten Modellen. **Filzhüte** zum Waschen, Färben und Façonniren werden von jetzt ab angenommen und nach den allerneuesten Modellen geändert und promptest geliefert in der

Hut-Fabrik von Petitjean frères,
39 Langgasse 39.

7371

Hierdurch beeihren wir uns ergebenst anzugeigen, dass wir am hiesigen Platze **Marktstrasse 6, zum Chinesen**, unter der Firma:

M. Isselbächer
ein
Putz- und Modewaaren-Geschäft
mit
Damen-Kleidermacherei

verbunden, eröffnet haben.

Indem wir unser Unternehmen geneigtem Wohlwollen angelegentlichst empfehlen, laden wir gleichzeitig zum Besuche und zur Besichtigung unserer

Modell-Hüte

ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvollst

Marie & Margarethe Isselbächer.

8083

Eine Parthie Gardinen

Gelegenheitskauf unter Preis

in soliden Qualitäten empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,

8048

J. Hertz, Langgasse 18.

Männer-Turnverein.
Sonntag den 26. September Nachmittags
3 Uhr:

Schauturnen

in der Turnhalle der Realschule (Oranienstraße),
wozu alle Turnfreunde höflichst einladen

Der Vorstand.

Nach dem Schauturnen Zusammenkunft der Turner und
Turnfreunde im „Römersaal“. Der Obige. 189

**Beinlängen, Strickwolle, Stich- und
Häkelwolle, Rockwolle**

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zusendung billigst
5217 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, repariert und
polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6967

Burückgesetzte Filzhüte

für Damen und Kinder

à 50 Pfsg.

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Tapeten und Decorationen

en gros et en détail

in den stets größten Neuheiten und Auswahl empfiehlt zu
soliden Preisen

Rudolph Haase, fl. Burgstraße 9,
im Christmann'schen Hause.

7665

Ueber Land & Meer

periodischen Zeitschrift anvertraut hat. Ihr reihen sich Novellen von Fanny Lewald, Joh. van Dewall, H. Höpken, K. Frenzel, H. Lorm, M. Ring und anderen ersten Schriftstellern an. — "Ueber Land und Meer" bietet, wie bekannt, reiche Unterhaltung, vielseitige geistige Anregung, prächtigen Bilderschmuck für überaus billigen Preis — vierteljährlich nur 3 Mark. — Diesen Vorzügen verdankt das schöne Blatt seine große Verbreitung und Beliebtheit in allen gebildeten Familien und bei allen Freunden einer guten Lecture, und diese Vorzüge wird auch der neue Jahrgang, zu dessen Abonnement wir freundlich einladen, wieder aufweisen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an. Die in wenigen Tagen erscheinende No. 1 liefert jede Buchhandlung gratis als Probe, sowie auch die Verlagsbuchhandlung Eduard Hallberger in Stuttgart.

beginnt am ersten October einen neuen, den dreizehnten Jahrgang. Denselben eröffnet Georg Ebers mit einem reizenden Idyll — die einzige Erzählung, welche dieser beliebte Autor bisher einer

8144

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 28. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen wegen Abreise einer Herrschaft in deren Wohnung

Schwalbacherstraße 14, 3. Etage (Ecke der Doßheimerstraße),

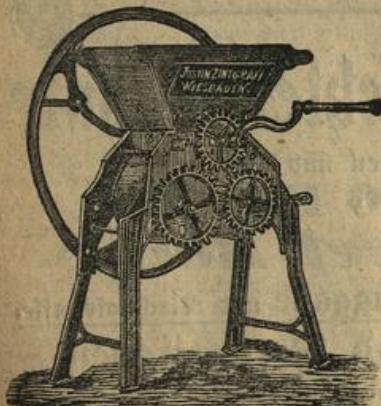
die eleganten Möbel aus einem Salon, 4 Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Dieselben bestehen in:

Einem hochfeinen, schwarzen Salon-Meublement, 1 Sophia, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit blau geblümten Seidenbezug, 1 Tisch (Maria Antoinette), Verticow, Schreibtisch, 1 großen Spiegel, 1 Marmortischchen; einer reichgeschnittenen, braunen Plüscht-Garnitur, 1 Sophia, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit gepolsterten Rücklehnern, ovalen Tischen, Kommoden, Barockstühlen, Kleiderschränken, Verticow, Weißzeugschranken, Spiegel, Bücherschrank, Secretär, Kanape, Schreibtisch, 1 grünen Rips-Garnitur, 1 Consoleschrank mit Spiegelschränkaufzak, vieredigen Tischen, Pfeilerschränken, 1 Schlafröpha, einzelnen Sesseln, Notenständer, Oelgemälden, 4 feinen, französischen Betten mit Sprungrahmen und Rosshaarmatrasen, Waschkommoden mit Marmorplatten und Toilettenpiegel, großen Goldspiegeln mit Trumeau, Nähischen, 2 Spiegelschränken, Roshaar- und Seegrass-Matrizen, Kleiderständern, Handtuchhaltern; einer Speizezimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, 1 elegante Buffet mit weißer Marmorplatte, oben mit Schränken, 1 Ausziehtisch, 6 Speiestühlen, 1 Serviettisch, 1 Ovalspiegel; zwei großen Brüsseler Salon-Tappiken, Sophavorlagen, Wasch-Garnituren, Champagner-, Wein- und Wasser-gläsern, Champagnerschalen, Glasschalen, Tellern, 1 Nähmaschine, Gallerien, Vorhängen, Bildern, 1 Ganglampe, 2 versilberten Speisewärtern, 1 Küchenchrank, Küchengeschirr, Deckbetten und Kissen, Bettwulsten, 60 Flaschen reinem Bordeaux, 1 Regulateur, 1 Pendule mit Glasglocke u. dergl.

Sämtliche Möbel sind erst 3 Monate gebraucht, sehr gut erhalten und können nur am Versteigerungstage angesehen werden.

321

Marx & Reinemer, Auctionatoren.



7511

Gepflückte Uepfel, seine Sorten, werden kumpf- und centnerweise abgegeben. Näh. im Saalbau Nerothal. 136

Aepfelmühlen,
Traubennmühlen,
Keltern,
Futter schneid.
Maschinen,
Schrotmühlen,
Rübenschneider,
sowie Maschinen für
Saatfrucht (Trieu) liefern zu Fabrikpreisen

Just. Zintgraff
Wiesbaden,
3 Bahnhofstraße 3.

Ausstellung

und Verkauf lebender Thiere, Aquarien, Terrarien, Naturalien verschiedener Art.

Täglich geöffnet Bahnhofstraße 2.

Versteigerungen

in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag 10 Mark.

Adam Bender, Auctionator,

329

11 Ellenbogengasse 11.

Möbel, nussbaum.-pol., als: Secretäre, Schreibbureaux, Buffet, Schreibtisch, Verticows, ovale Tische, Porzellanschränke, franz. Bettställen, Waschkommoden u. s. w. unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner Ant. Müller, Walramstraße 31.

Eine Partie Noten von Thalberg und Viszt sind billig zu verkaufen Oranienstraße 4.

Ein Witterer zum "Rheinischen Kurier" gesucht Laususstraße 33, 2 Stiegen hoch.

8049

8107

8106

Die Verkaufsstelle unseres
garantirt reinen Cacao-Pulvers
für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener**,
Hellmundstraße 13 a.

J. & C. Blooker,
Amsterdam,

2802 Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Thee von bester Qualität in frischer Sendung
empfiehlt die Droguenhandlung von
7926 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Niederlage

englischer Biscuits 6384

in $\frac{1}{2}$, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

Kündeln, feinste Waare, per Pfund 80 Pf., sowie
Knorr's Suppen-Artikel,
französ. Mirabellen, sehr edle Frucht, per Pfd. 1 Mt.
empfiehlt

7925 **J. H. Dahlem**,
Michelsberg 16.

Süße Rahm-Butter

empfiehlt in bekannter Güte

7939 **Johann Fuchs**,
Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kornbrod (j. g. Landbrod),

per Laib 1,8 Kilgr. 46 Pfennig, zu haben bei
7801 **F. Strasburger**, Kirchgasse.

Reinen Medicinal-Leberthran

empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 7927

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- u. Farbwaaren-
handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. - 7479

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Apfelmühlen und Keltern billigst
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall**, Dozheimerstr. 33. 6544

Mauskartoffeln, rothe, sind zu verk. Broben anzusehen
Mäggergasse 13 im Bürstenladen. 8069

Gepflückte Apfelsel edler Sorte sind zu haben Sonnen-
bergerstraße 5. 8155

Reinetten und andere Sorten gepflücktes Obst zu ver-
kaufen Lahnstraße 3. 8124

Ein noch gut erhaltenes Tafel-Clavier ist zu verkaufen
Karlstraße 7 im 2. Stock. 8002

Ein gebrauchter, kleiner, starker Papageibauer wird zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 8024

Pfandleihanstalt 4 u. Schwalbacherstraße 4.

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Ein gelber Porzellanofen, 2 Meter hoch, in gutem heiz-
barem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

empfiehlt 8158
Ia weißen russ. Leim
H. J. Viehöfer,
Markstraße 23.

Möbel.

Rheinstraße 50, 2. Et., diverse gut er-
haltene Möbel zu verkaufen, u. a.:
1 grünes Plüschorpha zu 70 Mark
und 1 braunes Ripsorpha mit 2 Ha-
teuils zu 150 Mark. 8116

$\frac{1}{4}$ Sperrsit abzugeben Kirchgasse 29, Comptoir. 8118

Eine f. Decimalwaage m. Gew., 6 Ctr. wiegend, 1 Arbeitstisch
und ein Kochofen zu verkaufen Hermannstraße 7. 8141

Ein dreiarmiger Lüster mit einer Ausz.-Ampel abzugeben
Nerothal 39. 8145

Stiftstraße 14, Vorderhaus, werden in und außer
dem Hause Costüme geschmackvoll angefertigt, sowie auch
modernisiert bei billiger Berechnung. 8133

Une institutrice française propose des leçons et la conver-
sation, en échange du logement chez une famille ou dans
un pensionnat. Webergasse 58, 1 St. 8114

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen
Mittags- und Abendtisch ver Tag zu 1 Mark gesucht.
Mehreres in der Expedition d. Bl. 8136

Wenn auch nicht belle,
Dien' mir doch als Modelle,
Drum morgen früh schnell
Kom' zu des Nerobergs Kapelle. 8132

Nach Erbenheim.

Vieber Georg! 42jähriger Heirath-Candidat! Berziehe
heute Abend mit der Louise nicht so lange auf dem Balle,
damit Deine zukünftige Schwiegermutter nicht mehr Besorgniß
erregend nach Dir suchen läßt. 8123

K. S.

Herzliche Gratulation zum Geburtstage.

Wir sind jetzt im September,
Da solltest Du holen die Wurst beim Renker.
Doch weil es ist nicht später,
So holen wir sie doch lieber beim Kleber.
(Reim dich oder ich freß dich.)

Gell' do guckte!

8178 Drei Dir Wohlbekannte,

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus, elegante Villa,
billig zu verkaufen. C. H. Schmittus. 8042

In Mainz im Gartenfeld (Hauptweg) ist ein ein-
stöckiges Wohnhäuschen mit Gärtnchen, Hofraithe,
Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten, das
sich sehr gut für den Kleinhandel eignet, Weg-
zugs halber für 4000 Gulden unter den vor-
theilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Mehreres
bei Herrn Stephan Hassemer in Mainz, Garten-
feld, Fabrikweg No. 9^½/10. 8108

Eine Wirthschaft

zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter K. F. 25 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 8148

Eine gangbare Wirthschaft ist wegen anderem Beruf
sofort abzugeben. Näh. bei A. Becker, Schwalbacher-
straße 27. 8139

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2,
1 Stiege hoch. 8151

(Fortsetzung in der 3. Bellage.)

L. in K. Brief erhalten. Pfaffen? Wie heißt? Kommt vorläufig Niemand. Gruß.

Board

in a respectable Family; French, German or English Conversation. — Terms moderate. Apply to the paper. 8064



Eine junge Dame erhielt Anfängern sehr gründlichen Klavierunterricht zu billigem Preise. Näheres Expedition. 8117

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, Höhs., Part. 7351

Ein Fräulein gesetzten Alters wünscht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Haushfrau, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes oder Beaufsichtigung und Pflege größerer Kinder. Näh. Taunusstraße 21, Part. rechts. 8081

Eine zuverlässige Haushälterin, welche 3 Jahre zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft ihre Stelle verjährt und nur Verhältnisse halber austritt, sucht ähnliche Stelle, am liebsten bei einem einzigen Herrn. Näheres Expedition. 8164

Ein v. s. Herrsch. empf. Mädchen, d. b. kochen, waschen u. bügeln kann u. Hausarb. verst. s. St. a. 1. Oct. N. Abelhaidstr. 16, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Welzstraße 22, 2 St. h. r. 8004

Ein junger Kaufmann (Weinbranche) mit Sprachkenntnissen und Prima-Zeugniß sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten sub V. 14 an die Exped. erbeten. 8071

Personen, die gesucht werden:

Eine unabhängige Monatfrau gesucht Emserstraße 34. 8022

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht. Näh. Exped. 8087

Junge Mädchen, die das Kleideranfertigen, Maaknehmen und Zuschniden gründlich erlernen wollen, können eintreten Michelberg 9 bei Marie Strehmann. 7641

Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht. N. Exp. 8134

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Louisenstraße 36, zwei Treppen hoch. 8122

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn auf 1. October gesucht Mainzerstraße 13. 7890

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 7942

Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 17, Seitenbau. 8098

Dienstmädchen, ein braves, tüchtiges, gesucht Bahnhofstraße 20 bei A. Otto. 8015

Ein anständiges, braves Mädchen wird für Hausarbeit und zu Kindern auf October gesucht Friedrichstraße 2a, 2 St. 7997

Ein solides Mädchen wird von einer kleinen Familie gesucht Helenenstraße 21, Parterre. 8073

Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, für nach Mainz gesucht. Näheres Müllerstraße 3, 2 St. 7789

Eine Bonne, welche die Pflege eines Kindes von 2½ Jahren übernimmt und mit größeren Kindern französisch sprechen kann, zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 7671

Gesucht einige starke Mädchen vom Lande auf gleich durch

Frau Brühl, Kirchgasse 30. 8185

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einem Spezereiwaaren-Geschäft thätig war und sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. October gesucht. Näh. Adolphsallee 2. 8184

Ein stilles, einfaches, bescheidenes Mädchen gesetzten Alters, angenehmes Auszere, welches von der Krankenpflege versteht und schön Weißzeug näht, kann sofort sich melden im Römerbad, 2. Stock, Th. 59. 8171

Ein Fräulein, der englischen Sprache mächtig und musikalisch, gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 19. 8135

Offene Lehrlingsstelle.

3849

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wiesbaden. H. Ebbecke, Kirchgasse 14.

Eine Familie (Kapellenstraße) sucht für den ganzen Winter von 7—10 Uhr Morgens einen fleißigen, zuverlässigen Burschen. Offerten mit Wohnförderung unter D. W. 23 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7791

Wohnungs-Anzeigen

W e i n c h e :

Eine Dame mit den besten Referenzen wünscht zum 1. Oktober ein unmöbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet in einer gebildeten Familie. Offerten unter Chiffre E. K. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8183

Laden nebst Comptoir und Wohnung in erster Geschäftslage zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Offerten unter D. E. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8179

Ein möglichst großer Weinkeller,

eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter E. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7509

Ein Speicher zum Wäschetrocknen zu mieten gesucht. Näheres beim Portier im "Hotel zur Rose". 8119

A n g e b o t e :

Adolphsallee 4 ist eine hübsche Parterre-Wohnung zu vermieten und kann sehr bald bezogen werden. 8130

Elisabethenstraße 15 ist die gut möblierte Bel.-Etage von vier bis

fünf Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8150

Friedrichstraße 25, Ecke der Neugasse, Bel.-Etage, ist ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8113

Friedrichstraße 42 eine heizbare Mansarde in der Frontspitze zu vermieten. 8140

Michelsberg 5 ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 8156

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von fünf Zimmern z. sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fräulein Ott. 8162

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-dasselbe ein Salon mit Cabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 11,

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel.-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanoßen, Küche z. c., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Eine möblierte Mansarde an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres bei Arnold, Mauergasse 10. 8142

Eine Dachstube an eine ältere Person zu verm. Karlstr. 3, Part. (Fortschreibung in der 3. Beilage.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. bis 25. September 1880.

	Höchster Preis.	Niedr. Preis.		Höchster Preis.	Niedr. Preis.
	kg	kg		kg	kg
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Rgr.	22 75	21 25	Mal . . . per Rgr.	3 —	2 40
Roggen . . . " 100	18 70	18 70	Hefte . . . "	2 80	2 40
Hafser . . . " 100	14 —	10 40	Brotfisch . . . "	70 —	50
Stroh . . . " 100	5 —	4 40			
Heu . . . " 100 "	— —	— —			
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 100 Rgr.	140 58	137 14	Gemischbrod per Rgr.	43 —	43
II. " 100	133 72	130 23	Schwarzbrod:		
Fette Schweine p. Rgr.	136 —	128 —	Langbrod " 2 "	60 —	55
Hamme " "	138 —	1 —	Rumbrod " 2 "	54 —	46
Kälber . . . " "	128 —	88 —	Weißbrod:		
			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3 —	3
			b. 1 Milchbrod 30 "	3 —	3
			Weizenmehl:		
			Vorsprung:		
			I. Dual. p. 100 Rgr.	45 —	42 —
			II. " 100	42 —	38 —
			Gewöhnl. (sog. Weißm.)	40 —	36 —
			Roggenmehl " 100 "	33 —	30 —
III. Vierstallienmarkt.			V. Fleisch.		
Kartoffeln. p. 100 Rgr.	6 50	3 80	Ochsenfleisch:		
Butter . . . per Rgr.	2 60	2 30	v. d. Kieule . . . p. Rgr.	1 40	1 32
Eier . . . per 25 Stück	1 75	1 25	Bauchfleisch . . . "	1 32	1 20
Handfäße per 100	8 —	7 —	Kuh- o. Kindfleisch . . . "	1 12	96
Fabrikfäße " 100 "	5 —	4 —	Schweinefleisch . . . "	1 38	1 32
Wiedeln " 100 Rgr.	20 —	12 —	Kalbfleisch . . . "	1 28	88
Blumenkohl. per Stück	50 —	25 —	Hanmelfleisch . . . "	1 38	1 —
Kopfsalat . . . " "	6 —	3 —	Schafffleisch . . . "	1 —	80
Gurken . . . " "	8 —	4 —	Dörrfleisch . . . "	1 60	1 40
Gurken per 100 Stück	1 50 —	60 —	Schweineschmalz . . . "	1 80	1 60
Gr. Bohnen. per Rgr.	16 —	12 —	Mierenfett . . . "	1 —	1 —
Fr. Erbsen p. Schoppn.	30 —	20 —	Schwartennaggen:		
Würting . . . per Stück	12 —	8 —	frisch . . . "	1 60	1 60
Weizkraut per 100 "	16 —	10 —	geräuchert . . . "	1 84	1 80
Rotkraut . . . per	20 —	15 —	Bratwurst . . . "	1 60	1 60
Gelbe Rüben " Rgr.	10 —	8 —	Fleischwurst . . . "	1 60	1 38
Weisse Rüben . . . "	8 —	6 —	Leber- u. Blutwurst:		
Kohlrabi" (obererdig)"	per Stück	4 —	frisch . . . p. Rgr.	96 —	96 —
Kohlrabi . . . per Rgr.	8 —	2 —	geräuchert . . . "	1 84	1 80
Preiselbeeren p. Schoppn.	18 —	6 —			
Träubchen . . . per Rgr.	1 20 —	60 —			
Zwetschen p. 100 Stück	25 —	18 —			
Walnüsse " 100	40 —	30 —			
Eine Gans . . . "	5 50 —	4 50 —			
" Ente . . .	2 30 —	2 —			
" Lamm . . .	60 —	50 —			
Ein Hahn . . .	1 60 —	1 —			
" Huhn . . .	2 —	1 50 —			

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Tünzergehilfen Joseph Bickling e. S., R. Adolf Emil. — Am 21. Sept., dem Metzger Franz Verberich e. S., R. Julius.

Aufgeboten: Der Kaufmann Wilhelm Martin Julius Eduard Lind von hier, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Margarethe Philippine Namspott von hier, wohnh. dahier. — Der verwitwete Schreinergeschäftsführer Johann Georg Glog von Alsbach, Kreis Bensheim im Großherzogtum Hessen, wohnh. dahier, und Marie Strichbaum von Alsbach, wohnh. dafelbst. — Der verwitwete Taglöchner Anton Scheerer von Neudorf, II. Stadtkreis, wohnh. dahier, und Anna Marie Hartenstein von Dorndorf, II. Stadtkreis, wohnh. dahier. — Der Dienstklecht Jacob Bengel von Niederbaden, II. Stadtkreis, wohnh. dahier, und Elisabeth Regine Gapp von Rettberghausenbach, II. Stadtkreis, wohnh. dahier. — Der Metzger Georg Daniel von Geisenheim, wohnh. dafelbst, und Anna Maria Kremer von Geisenheim, wohnh. dafelbst.

Bereheltigt: Der Schuhmacher Carl Philipp Theodor Wilhelm von Wehen, wohnh. dafelbst, und Anna Margarethe Heidel von Niedersaulheim, Kreis Oppenheim, wohnh. dafelbst, beide fortan wohnh. zu Wehen.

Geftorben: Am 24. Sept., Otto, S. des Taxifahrers Sebastian Wefer, alt 2 J. 6 M. 22 T. — Am 24. Sept., Caroline, geb. Baum, Ehefrau des Zimmermanns Johann Philipp Schloßer, alt 65 J. 8 M.

Örtliches Staadesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 15. Sept., dem Taglöchner Carl Kaltwasser e. T. — Am 16. Sept., dem Schreinermester Jean Hachenberger e. T. — Am 17. Sept., dem Taglöchner Joseph Ohler e. S. — Am 19. Sept., dem Taglöchner Anton Fuchs e. S. — Am 20. Sept., dem Mühlsteinfabrikanten Christian Stiehl e. S. — Am 20. Sept., dem Taglöchner Carl Bill e. T. — Am 20. Sept., dem Taglöchner Wilhelm Gruber e. S. — Am 20. Sept., dem Händler Jacob Kirchner e. T. — Am 21. Sept., dem Hilfsbremser Johann Schmidt e. S. — Am 22. Sept., dem Schlossermeister Bernhard Müller e. T. — Am 22. Sept., dem Drechsler-

meister Philipp Leichtfuss e. T. — Am 22. Sept., dem Taglöchner August Kaltwasser e. S. — Am 24. Sept., dem Lackiermeister August März e. S. — Aufgeboten: Der Landmann Georg Heinrich Friedrich Schneider von hier, wohnh. dahier, und Katharine Schindel von Dolgesheim, Kreises Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. dafelbst. — Bereheltigt: Am 19. Sept., der Baumeister Georg Alois Ferdinand Philibius von Mainz, wohnh. dafelbst, und Sophie Katharine Kirchreiber von Rotterdam, wohnh. zu Mainz. — Am 22. Sept., der Schiffer Jacob Jung von Dorch im Rheingau, wohnh. dafelbst, und Katharine Regina Scholl von Höhr, wohnh. zu Dorch. — Gestorben: Am 17. Sept., der Buchhändler August Kleiner, alt 37 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 19. Sept., dem Schlosser Wilhelm Bach von Sonnenberg e. S., R. Hermann Jacob Christian. — Gestorben: Am 17. Sept., Carl Philipp, S. des Schreibers Carl Dauer von Sonnenberg, alt 4 M. 27 T. — Am 18. Sept., der Maurer Philipp Friedrich Seeliger von Sonnenberg, alt 45 J. 7 M. 22 T.

Bierstadt. Geboren: Am 20. Sept., dem Handelsmann Marg Lazarus e. T., R. Selma. — Bereheltigt: Am 19. Sept., der Bädergehilfe Carl Christian Ludwig Mayer von Bierstadt, wohnh. zu Wiesbaden, und Henriette Philippine Bierbrauer von Bierstadt, wohnh. dafelbst.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	334,89	334,87	334,85	334,87
Thermometer (Reaumur).	9,8	12,0	10,8	11,00
Dunstspannung (Par. Lin.).	4,40	4,19	4,64	4,41
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	94,2	72,7	91,7	86,20
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	R.W.	R.W.	—
Höhe.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ob.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. September 1880.)

Adler:

Meier, m. Fr., Hameln.	Holleo, Stud., Strassburg.
Tyscher, Kfm., Berlin.	Schmitter, Frl., Schleswig.
Kühne, Kfm., Berlin.	Löwe, Kfm., Frankfurt.
Lesse, Just.-R. m. Fam., Berlin.	Radisch, Kfm., Barmen.
Dahm, Kfm., Stuttgart.	Stiegler, Kfm., Einsiedel.
v. Reden, Gutsbes., Hannover.	Sponholz, Kfm., Crefeld.
Roober, Kfm., Dresden.	
Mauer, Hptm. m. Fr., Allendorf.	
Belle vue:	
Magill, New-York.	
Terry, m. Fam. u. Bed., San Remo.	
de Kozloff, Fr. m. Bd., Russland.	
de Zinoroff, Fr., Russland.	
Cölner Hof:	
Lichtenstein, Hptm., Frankfurt.	
Hotel Dasch:	
Poupan, m. Fr., England.	
Engel:	
Leichtlin, Fabrikbes., Karlsruhe.	
Metz, Reg.-Rath, Kassel.	
Einhorn:	
Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.	
Dern, Kfm., Wetzlar.	
Brink, Kfm., Bendorf.	
Harvey, Prof. Dr. m. Fr., Indien.	
Kammerer, Kfm., Freiburg.	
Mager, Referendar Dr., Kassel.	
Schembs, Gutsb., Altenkirchen.	
Ritter von Reuss, Dr. med. m. Fr., Bochum.	
Eisenbahn-Hotel:	
Metz, Kfm., Köln.	
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	
Eichenberg, Kfm. m. Fr., Cannes.	
Daries, m. Fr., England.	
Grüner Wald:	
Witte, Kfm., Iserlohn.	
Rücktätschel, Hotelbes. m. Fr., Bad Elster.	
Potthoff, Kfm., Frankfurt.	
Seidel, Kfm., Wien.	
Villa Nassau:	
Steinkauler-Wülfing, Fr. m. Tcht., Mülheim.	
Billy, Kfm. m. 2 Tcht., Ehlhalten.	
Neumannje, Kfm., Leipzig.	
Liobolt, Chemnitz.	
Furtwängler, Kfm., Mannheim.	
Anschütz, Kfm., Darmstadt.	
Georg, Kfm. m. Schwest., Kirberg.	
Hoffmann, Kfm., Kirberg.	

Vier Jahreszeiten:

Gubbins, m. Fr., Kitrush.

Glenck, General-Director, m. Fr., Heinrichshall.

Isaac, Fr., Berlin.

Flatau, Frl., Berlin.

Thorsch, m. Fam., Wien.

Cahn, Bonn.

Kaiserbad:

v. Rachette, Frl., Petersburg.

v. Djunkovsky, Colleg.-Assessor, Petersburg.

Goldene Kette:

Schuster, Gutsbes., Altenkirchen.

Nassauer Hof:

Reiners, Rent., Hamburg.

Heppe, Pforzheim.

Cuvillier, m. Sohn, Paris.

Dunklenberg, m. Fam. u. Bed., Elberfeld.

Gladischeck, Fr., Petersburg.

Pékine, Petersburg.

Wien, m. Fr., Firchausen.

Hotel du Nord:

Bartels, Amts-R. m. Fr.,	Walbeck.
Otten, m. Fr.,	Rotterdam.
Rhein-Hotel:	
Jacobs, Kfm.,	Crefeld.
Moltau, Kfm.,	Crefeld.
Washburn, Rent.,	New-York.
v. Lössel, O.-Ld.-Ger.-R. m. Fr.,	München.
Reissmann, Bank-Dir. m. Fam.,	Gross-Wardein.
Königer, Dr. med.m.F.,	Oldenburg.
Cooper, Kfm.,	London.
Francis, Rent. m. Fr.,	London.
Löffler, Fbkb. m. Fr.,	Magdeburg.
v. Klette, Major,	Holstein.
Siebert, Rent. m. Fr.,	Düsseldorf.
Urban, Mus.-Dir. m. Fr.,	Goslar.
Griffith, Kfm. m. Fr.,	London.
Burrett, Kfm.,	London.
Haase, Baurath,	Stuttgart.

Weisser Schwam:

Büttger, Frl.,	Amsterdam.
Laurentz, Frl.,	Brühl.

Taunus-Hotel:

Arnous, m. Fr.,	Berlin.
Gehre,	Dresden.
Heess, m. Fr.,	Eberstadt.
Kind, m. Fr.,	Langenhagen.
v. Séchilles, m. Tochter,	Brüssel.
Salorné,	Magdeburg.
Hess, m. Fam. u. Bed.,	Moskau.
Lewin, Dr. m. Sohn,	Berlin.
Wachtmeister, Graf Rittm. m. Fr.,	Bassendorf.
Schlöm,	Bremen.
Oldam,	Bremen.
Weber,	Ohio.
Goldmann,	Mannheim.

Verloofungen.

(Preußische 3½ proc. Staats-Premien-Anleihe.) Bei der am 15. September stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 115 131 145 155 181 221 224 234 346 257 270 321 329 342 388 399 425 449 465 470 481 505 509 546 645 689 738 771 816 831 883 917 939 959 1006 1050 1064 1077 1081 1104 1133 1173 1206 1243 1273 1287 1307 1324 1413 1488.

(Anhalt-Dessauische Premien-Anleihe.) In der 24. Verloofung sind für die Tilgung am 1. April 1881 gezogen worden: Serie 78 83 111 119 142 242 258 340 369 372 374 386.

(4 proc. Theiß-Regulierung-Anleihe von 1880.) Bei der am 15. September stattgefundenen Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 198 1533 1727 1964 1997 2052 2969 3392 4117. Premien wurden gezogen: Serie 1997 No. 24 à 100,000 fl., Serie 1727 No. 77 à 4500 fl., Serie 198 No. 17, Serie 1997 No. 52 und 84, Serie 2969 No. 14 à 1000 fl. Alle übrigen 894 Nummern der verloosten neun Serien gewinnend je 110 fl.

(Pariser 500-Fr. -Posse von 1865.) Bei der am 15. September 1880 stattgehabten Ziehung gewannen: No. 61409 150,000 Frs., No. 376643 50,000 Frs., No. 672, 141712, 221676, 558279 je 10,000 Frs., No. 91665, 122087, 202780, 320513, 321198 je 5000 Frs., No. 35780, 114585, 143013, 261556, 309962, 324373, 326144, 558996, 562,767, 569623 je 200 Frs. Zahlbar am 1. Februar 1881.

Frankfurter Course vom 24. September 1880.**Geld.**

Wechsel		
Holl. Silbergeld — Itm. — Pf.	Amssterdam	168.35 B. 167.95 G.
Dukaten . . . 9 " 60—65 "	London	20.49 B. 20.36 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 " 12—16 "	Paris	80.30—80.35 ba.
Sovereigns . . . 20 " 32—37 "	Wien	171.80 B. 171.40 G.
Imperiales . . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto	5½%.
Dollars in Gold 4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto	5½%.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt.*)

Berlin, 23. September.

Es kommt uns so leer vor auf den Straßen. Und doch fahren nicht weniger Pferdebahnen, Droschen und Equipagen als sonst; der Strom der geschäftlichen und der bummelnden Fußgänger fließt nicht minder lebendig als gewöhnlich. Was wir vermissen, sind die vielen und vielerlei Uniformen, welche in den letzten Wochen sich unter die Civilbevölkerung in größerer Zahl mischten als gewöhnlich. Mit den fremden Fürstlichkeiten verließen uns auch so viele fremdherrliche Offiziere, deren Uniformen selbst unserer an alle möglichen Formen und Farben des soldatischen Anzuges gewohnten Augen oft auffielen. „Weeste“, hörte man wohl den alten bewohner Berliner zu seinem Begleiter sagen, „scheene seht de Uhlneform von die Leute

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bose:	
Sir Thomas Crawley Bocvey,	England.
Lady Crawley Bocvey m. Bed.,	England.
Lord William Lennox,	London.
Lady William Lennox,	London.
Schmark,	Münster.
Johnson,	England.
Mössinger,	Füllingen.
Sonnemann,	Frankfurt.

Hotel Victoria:	
Eves, m. Fr.,	London.
Brooks,	Glasgow.
Rutter, m. Fr.,	Liverpool.
Seelig,	London.
Bourrous, Kfm.,	Leeds.
Brian,	Leeds.
Harrander, Fr. m. Tch.,	England.
Thomas,	Manchester.
Williams,	Norwich.
Wanlis, Frl.,	Dublin.
Thwaitor, Fr. m. T.,	Liverpool.
Churchill,	Aberdeen.
Murphy,	Portsmouth.

Hotel Weiss:	
Valken, Fr. Rent.,	Berlin.
Forster, Dr. m. Fr.,	Plauen.
Leystedecker, Kfm.,	Brüssel.
Parkstrasse 6:	
Kohn von Jaskil, m. Fr.,	Coblenz.
Bedwell, Frl.,	England.
Newton, Frl.,	Liverpool.

In Privathäusern:

Villa Anna: v. Izvekoff, Fr. Rent.
m. Fam. u. Bed., Petersburg.

wollt aus, aber et sind zuville kinderliken an; et jetzt doch nur über uns allen Waffenröste un die Pickelhaube, wenn se och en bissken drücken duft.“

Ja, das Kriegsleben im Frieden, das sich in bunten, wechselnden Bildern in der Hauptstadt und seiner Umgebung während der letzten Wochen entfalte, nun ist es dahin. Die fremden Soldaten, welche hier auf kurze Zeit Quartier bezogen hatten, sind in ihre Garnisonen zurückgekehrt, und die eigenen schicken sich zum Theil an, uns ebenfalls zu verlassen. Schon haben sie den Säbel oder Degen mit dem Stock vertauscht, und die aufgerollten Achselklappen sind das Lebewohl, welches sie dem Solbatenstande zurufen.

Dieses bunthebewegten Soldatenlebens zur Mandoverzeit bemächtigte sich auch der Lustspielpädagog G. v. Mojer. Seine Bühnenarbeit, die er „Krieg im Frieden“ nennt und als Lustspiel bezeichnet, das er in Gemeinschaft mit dem jungen Schriftsteller F. v. Schönthan verfasste, füllt seit vierzehn Tagen das Wallner-Theater. Es würde ganz unerklärlich sein, daß ein so schwaches Stück, welches eigentlich nichts ist, als eine Aneinanderfügung von Episoden, denn jede leitende Idee fehlt, und das den Zuschauer mehr als einmal durch lange Strecken von flacher Unbedeutendheit führt – es würde unerklärlich sein, daß eine solche Arbeit dem Publikum gefiele, wären nicht ein paar übermäßig lustige Soldatenseenen und ein paar glückliche Scherzworte darin. Herr v. Mojer war selbst Offizier bei der Garde und liebt es daher, das Militär auf die Bühne zu bringen. Im „Beilchenfresser“ hat er damit ja besonders Glück gemacht. In dieser neuen Bühnenarbeit nun zeichnet er einen allerdings auf der Grenze des Gedankens stehenden Lieutenant, den er bei den Damen absallen und bei einer Wasserpartie hineinfallen läßt, so daß er die nasse Uniform ausziehen und sich in Civilleider stecken muß, die ihm viel zu weit sind. Darüber lacht denn seine Angebetete weiblich, was ihm sehr schmerzlich ist. Aber auch das Publikum lacht herzlich darüber, was dann wieder Herrn v. Mojer höchst erfreutlich ist. Als die Eskorene des Offiziers einen Kameraden desselben zum Bräutigam erkennt, tröstet sich der Verlobte mit seinem Spruch: „Unter Kameraden ist es ja ganz ejal, wen's trifft“. Außer diesen glücklichen Scherzen sind zwei Scenen für das große Publikum von zündender Wirkung, die an die Altschlüsse gelegt, die vorhergegangene Langeweile vergeßen machen.

Als der Quartiergeber sich bei dem Offizier über die Steuerlast beschlägt, unter der er leidet, und welche der hohe Militärat verschuldet, da zieht das Regiment mit der Musik durch die Straße und alle stürzen an's Fenster, der Herr und die Frau vom Hause, Töchter und Dienstmädchen, und alle winken den Kriegern zu und markieren mit Händen und Füßen den Takt des Kriegermarsches. Der Lieutenant aber streicht sich den Schnurrbart und sagt: „Ihr schimpft zwar immer über uns, aber gefallen thun wir Euch doch.“

Das ist ja ganz hübsch erfunden, aber doch posenhaft ausgeführt, ein Vorwurf, der einer späteren Scene des „Lustspiels“ in noch höherem Grade gemacht werden muß.

Es ist ein Gartenfest, zu dem Unteroffiziere und Soldaten sich mit ihren neuen Erwerbungen, den Köchinen und Stubennäddchen, begeben haben. Auch ein Offizier hat ein verliebtes Abenteuer und steht im Gartenhäuschen verborgen. Da verlangt der General nach seinem Burschen, und als er ihn nicht finden kann, befiehlt er dem Trompeter, Alarm zu blasen. Das ist denn ungefähr so, wie es der Bär in der Fabel macht, der die Fliege treffen wollte und den Stein gegen die Stirne des Einjedlers schleuderte. Nun laufen denn von allen Seiten die Krieger mit ihren Mäddchen am Arme herbei, der Lieutenant muß sein Versteck offenbaren und der Värm auf der Bühne bewirkte ein lautes Echo im Publikum. Für diese „geniale Scene“ rief man die beiden Autoren des Stücks „einflimmig“ hervor, wie die Berichte meldeten. Doch das war nicht richtig, denn meine Stimme war nicht dabei. Ich erfuhr überhaupt erst aus den Berichten der Zeitungen, daß ich ein vorzügliches Lustspiel gesehen hatte. Bis dahin war ich anderer Meinung gewesen.

Still ist's in Kroll'schen Garten geworden. Still und dunkel. Die ranhnen Abende locken nicht mehr zum Spaziergange in den Garten, der noch vor Kurzem von Beleuchtung wimmelte. Nur wenige Fremde durchmessen ihn mit schnellen Schritten, und ihretwegen die vielen Hunderte von Flammen leuchten zu lassen, lohnt nicht. Man läßt sich daher daran genügen, im Hauptgange einige Glaskuppeln zu erhellen. Im Saale ging die Oper zu Ende und Posse und Operette reichen sich die Hände, um gemeinsam das Winter-Publikum zu ergötzen. Das gelang bei ihrem ersten Auftritte nicht; die erste Posse war plump, die erste Operette trivial. Über eine Überraschung brachte sie wenigstens. Ein Tenorist, der sich auf dem Zettel Herr Fabiani nannte, schien mir trotz des unbekannten Namens kein Unbekannter zu sein. Und siehe, als ich mein Gedächtniß befragte, nannte es mir den Namen Kleinmond, jenen galanten Herrn, welcher sich in Mainz zum Ritter der Signora Saurel einem Recitenten gegenüber aufwarf, indem er sich an ihm vergriß, wofür ihn dann die Hand des Strafrichters ergriff. Er hatte einen betrünten Gemann darzustellen, der seine Frau prügelt, was er mit vieler Naturwahrheit that.

B. — dt.

Räthsel.

Gesetz Du die Zweite auf die Erste,
So dient die Erste als Zweite Dir;
Hast Du die Zweite aber verloren,
So gibt man Dir das Ganze dafür.

Auflösung des Räthsels in No. 221: Buchhaus.
Die erste richtige Auflösung sandte K. Groß.

Zur Beachtung!

An die Herren Meister, Arbeitgeber &c. &c.

Eingeschriebene Hilfskassen betr.

Auf Grund der §§. 4 und 5 des Ortsstatuts über gewerbliche Hilfskassen der Stadt Wiesbaden sind die Meister, Arbeitgeber &c. &c. verpflichtet, ihre Arbeiter für die städtische Hilfskasse anzumelden. Befreit von der Beitrittspflicht als Mitglied in diese Kasse sind diejenigen Arbeiter, deren Meister und Arbeitgeber u. s. w. nachweisen, daß sie einer anderen eingeschriebenen Hilfskasse oder einer auf Grund berggesetzlicher Vorschriften bestehenden, oder einer nach Artikel 2 des Gesetzes vom 8. April 1876 den eingeschriebenen Hilfskassen gleich zu erachtenden Kassen als Mitglieder angehören.

Da nun unterzeichnete Kassen sich die Rechte eingeschriebener Hilfskassen erworben haben, in denen jede Branche der hiesigen Geschäfte vertreten ist, welche ihre Mitglieder statutarisch in Krankheitsfällen auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April 1876 unterstehen, so ersuchen wir die Herren Meister, Arbeitgeber &c. &c., ihre Gesellen und Arbeiter beim Arbeitsantritt den untenverzeichneten Hilfskassen als Mitglieder zuzuwenden.

Diejenigen Meister, Arbeitgeber &c. &c., welche für das Einkommen der Monatsbeiträge ihrer Gesellen und Arbeiter aufzutreten, können als Ehrenmitglieder aufgenommen werden, sind als solche zum Mitgliede des Vorstandes wählbar und bei den Generalversammlungen stimmberechtigt.

"Allgemeiner Krankenverein". Vorsitzender: **Gg. Schäfer**, Goldgasse 1.

"Local-Kranken- und Sterbekasse für Genossen aller Berufe".

Vorsitzender: **Ed. Meyer**, Kl. Schwalbacherstr. 7.

"Kranken- und Sterbekasse für Schlosser und Genossen verwandter Berufe". Vorsitzender: **W. Stamm**, Frankenstraße 18.

"Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe". Vorsitzender: **K. Rossbach**, Lehrstraße 3.

"Kranken- und Sterbekasse der Steinhauer". Vorsitzender: **P. Schnell**, Steingasse 15.

Beitrittsklärungen zu obigen Vereinen nehmen deren Vorsitzende jederzeit entgegen. 7342

Am 1. October übernehme ich das **Portefeuille-Geschäft** von **C. M. Günther**, Webergasse 18, werde dasselbe unter der Firma

C. Jacobsen 7781

weiterführen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Clara Jacobsen, Webergasse 18.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. an den höchsten Preisen. **F. Brademann**, Michelsberg 7. 4072

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk, alten Büchern &c. Ellenbogengasse 11. 3822

Alle Arten Busarbeit werden angenommen und schön angefertigt Friedichstraße 12 im Hinterhaus. 5529

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Da der Betrieb zum October hin, wie alljährlich, eingeschränkt wird, so werden 12 überzählige Pferde (Ardennen Rasse), welche sich vorzüglich für die Landwirthschaft und schweren Zug eignen, sowie ein leichteres Wagenpferd durch die Direction verkauft. 8080

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 **Garantie ein Jahr.**

Günstige Gelegenheit für Raucher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um damit zu räumen, zum Einfuhspreise in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Cigarren keine Qualität sind, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte in meinem früheren Locale versteigert habe. D. D. 6559

Kartoffelfarß,

garantiert **Gussstahl** garantirt,

mit dauerhaftem Stiel, stets vorrätig in der Werkzeug-Fabrik von **Balth. Kranz**, 4 Schulgasse 4. 7732

O. Wenzel,

6 Bleichstraße 6,

Kohlen- und Brennholz-Handlung, Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid bei Aachen, empfiehlt:

Gewaschene magere und Flammwürfekohlen, bester, reichlichster und sparsamster Hausbrand; Briquets, künstliche Stückkohlen, billigstes und vorzüglichstes Material für Porzellanhöfen; gewaschene Ruß- und melirte Förderkohlen der renommiertesten Ruhrzechen; Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz zu billigsten Preisen.

In Waggonladungen Rechenpreise. 7879

Achtung.

Bringe meine Wascherei Hochstraße 5 in empfehlende Erinnerung und werde berührt sein, wie bisher zu den noch nie dagewesenen Preisen die Wäsche zu besorgen mit der Sicherung, daß keine scharfen Mittel dazu verwendet werden. 7426 Hochachtungsvoll zeichnet

Karoline Wind.

Zöpfe und Locken von ausgesallten Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts. 4074

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Messergasse 37. 7579

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees
per Pf. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die Wiesbadener
Mischung 1 Mt. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer
großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Platze, sondern auch
außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese
vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.

Sämtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012

J. C. Bürgener.

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu
Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee
zu Mt. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie
sämtliche Spezereiwaaren vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241 W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Direct aus	Kaffee,	Hamburg.
Thee, Cacao & Vanille		
versendet trog der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, versteuert, inkl. Verpackung in kleinen Säcken:		
9½ Pf. feinster Mendo	für 14.— 25 Pf.	
9½ Pf. bril. Perl-Ceylon	13.— 30 Pf.	
9½ Pf. gelber Java	12.— 22 Pf.	
9½ Pf. bril. gr. Java	10.— 22 Pf.	
9½ Pf. afri. Perl-Mocca	10.— 45 Pf.	
9½ Pf. guten Santos	9.— 50 Pf.	
9½ Pf. reinl. Kaffeedr.	7.— 60 Pf.	
1 Pf. Mandarin-Pecchore	4.— Pf.	
1 Pf. hoch. Sonnong	2.— 50 Pf.	
1 Pf. sehr schöner Congothee	2.— Pf.	
1 Pf. sein Imperial (grün)	3.— Pf.	
1 Pf. reinemöl. Cacapulver	3.— Pf.	
3 ganze Stangen Vanille	— 50 Pf.	
gegen Einford. des Beitrages oder Nachn.		
das Waaren-Versandt-Magazin		
in Hamburg, an der Koppe 50.		
Öffnere Rgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postmagn.		

(H. à 1476/7.)

308

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Ver-
einigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche
bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend
wirken. Naturell genommen und in heißer Milch auf-
gelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu
empfehlen.

Vorrätig in **Wiesbaden** in der Amts- und
Hofapotheke, bei Herren Carl Acker, C. Bäppler,
E. Böhm, A. Brunnenwasser, Gg. Bücher jr.,
A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, Aug. Engel, M. Foreit,
P. Freihen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
J. Gottschalk, W. Jung, J. C. Keiper, J. H. Le-
wandowski, A. H. Linnenkohl, G. Mades, F. A.
Müller, W. Müller, Bleichstraße 8 und 10, Ph.
Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor E. Rücker,
Hofflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr.
Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever,
J. W. Weber.

205

Röderstraße 23 im Laden sind sehr schöne, gepflückte Apfel-
tumpe- und malterweise zu haben.

7839

Gepflückte Äpfel per Kumpf 50 Pf. Goldgasse 16. 8095

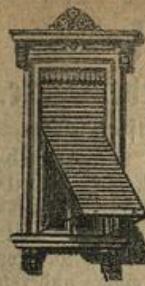
Nüsse von 4 Bäumen sind zu verkaufen bei
Meyer, Hermannstraße 4. 8003

Nüsse per Hundert 35 Pf., im Tausend 30 Pf.
zu haben Grabenstraße 24.

7932

Specialität.

Specialität.



Die Jalousien-Fabrik

von
Ph. Chr. Maxaner,
Emserstraße (Niederhöfen),
Wiesbaden,
empfiehlt in solidester Ausführung



Holz-Rollläden

mit und ohne Leinwandverbindung, dünne Läden, wo wenig Raum vorhanden, letztere als Schutzwände zu gebrauchen.
Ferner: Zug-Jalousien in beliebigem Farbenanstrich bei
reicher Auswahl von Lambrequins.

Garantie 2 Jahre.

N.B. Außerdem vertreten durch Herrn Louis Zintgraff,
Rengasse 13, woselbst Muster anzusehen sind und jede ge-
wünschte Auskunft gerne ertheilt wird.

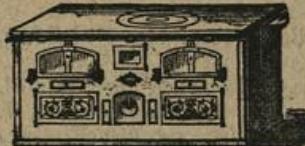
4475



J. Hohlwein,

23 Helenenstraße 23,
empfiehlt sein Lager
selbstverfertigter

Kochherde



verschiedener Construction
in bekannter Güte.

Ofen in schönster Ausführung
und solider Arbeit.
Feuergeräthe &c. zu den
billigsten Preisen.

6712

Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf von Uhren gegen Ratenzahlung werden
von einem größeren Uhrengeschäft noch Agenten gesucht.
Solche, die in dieser Branche schon gereist, erhalten den Vor-
zug. Provision 15—20 %. Offerten unter "Raten" an
die Expedition d. Bl. erbeten.

(M. 3188.) 325

Eine tüchtige, selbstständige Modistin empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 7946

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

Unterricht.

Conversation française. M^{me} S., Webergasse 58, I. 2983

Lecons française et conversation par une maître-
tresse française diplomée. Elisabethenstraße 7. 4043

Eine geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre im Aus-
lande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der französischen
und englischen Conversation und Grammatik, sowie in der
Musik zu mäßigen Preisen. Näh. Exped.

7771

Hiesige Familie sucht für drei begabte Kinder eine
Lehrerin, die allabendlich zwei Stunden das Unfertigen der
Schularbeiten leitet. Offerten mit Honoraransprüchen unter
D. W. 5 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

7792

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Con-
servatoriums) wünscht noch einige Clavierstunden zu über-
nehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden Herr
Pianist Zech, Karlstraße 18.

7885

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht
gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped.

7350

Eine geprüfte Handarbeitslehrerin ertheilt Privat-
stunden in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28,
Barterre.

7820

J. Kiessenwetter, Friseurin, fl. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner rc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Das Landhaus Parkstraße 22

mit 11 Zimmern rc. und großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 7869

Ein kleines **Haus**, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mitten in der Stadt gelegen, ist wegen plötzlichen Todesfalls billig für 5500 fl. sofort zu verkaufen. Näheres durch **J. Hild**, Kunsthändler, Nerostraße 25. 7625

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Komfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 33 in Wiesbaden. 2560

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Landhaus,

mittelgroß, an den Kuranlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 4045

Ein **Landhaus** mit Garten. Eine **Villa** in schöner Lage zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 6885

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Ein **einstöckiges Wohnhaus** mit Kniestock und Seitenbau (der Seitenbau eignet sich für eine Werkstatt, auch für Stallung und Remise) steht in **Bierstadt** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Krone dafelbst. 7346

Eine **Metzgerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exp. 5847

20—25,000 Mark liegen vom 1. October ab gegen gute erste Hypothek zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 6752

Spezereigeschäft, ein gangbares, mit guter Kundenschaft, ist mit geringer Anzahlung abzugeben. Schriftl. Offerten unter R. V. 90 an die Exped. erb. 8065

Ein **rentables Spezereigeschäft** mit guter Kundenschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Ein **Colonialwaaren-Geschäft**, Etablissements, gute Lage, ist Abreise halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 7938

8000 Mark werden auf gute Nachhypothek, **Hans** und **Güter**, gegen übliche und punktliche Binszahlung sofort zu leihen gesucht. Bemerkt wird, daß die Vorhypothek bei der Landesbank auf Amuitäten-Abtragung steht. Näheres unter No. 3285 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7508

10,000 Mark auf Haus und Acker gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten verschlossen an Herrn Kaufmann Dr. **Eifert**, Schulgasse, Wiesbaden, abgeben. 7405

27,000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf erste Hypothek mit zweidoppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

100,000 Mark auf erste Hypothek à $4\frac{1}{2}$ Prozent, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 8088 Es werden von einem plünktlichen Binszahler sofort **7000 fl. Wf.** auf gute zweite Hypothek gehucht. Näh. Exped. 6039

2 Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermiethen. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Bleichstraße 11 im 3. Stock links ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Wellrichstraße 44, 3 St. 7878 **Bleichstraße 21** im Vorderhause ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermiethen. 8057

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. 4937

Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus einer Stube, Küche und Keller, sofort zu verm. 8035

Dosheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778 **Friedrichstraße 30** ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermiethen. 8954

Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7526 **Hirschgraben 22**, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermiethen. 7864

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möblirte Zimmer auf die Dauer zu vermiethen. 7865 **Karlstraße 6** sind 2 ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 7766

Louisstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520 **Moritzstraße 1**, Bel-Etage, 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 7737

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerothal 9

sind zwei möblirte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939

Nicolasstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Mietcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

Nicolasstraße 8 ist eine hübsch möblirte, heizbare Mansarde an einem ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. 7911

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermiethen. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermiethen; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermiethen; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 13259

Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 6429

Salgasse 8, Seitenbau, eine Treppe hoch, ein möblirtes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermiethen. 7861

Schwalbacherstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen. 7670

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermiethen. 6674

Tannusstraße 45, Bel-Etage, zwei möblirte Zimmer mit Balkon für die Wintermonate zu vermiethen. 7882

Schön möblirtes Parterrezimmer in der Nähe der Infanterie-Skasne zu vermiethen Schwalbacherstraße 27. 6734
Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u. zu vermiethen. Näh. Exped. 7046
Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Höfnergasse 19. 7804
Zimmer mit Bett zu vermitthen. Näh. Mezgergasse 19. 7767
Gut möbl. Zimmer, sowie eine möblirte Mansarde mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Mauergasse 12, 2 St. I. 7971
Zwei schön möblirte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermitthen. Näheres Expedition. 7952
Ein schön möblirtes Zimmer mit guter Pension per Monat 56 Mark zu vermitthen Bahnhofstraße 18, 1 St. h. 8050
Möblirtes Zimmer zu vermitthen Michelsberg 8. 8120
Eine große heizbare Mansarde ist auf 1. October oder sogleich zu vermitthen Bleichstraße 11. 8121

Die Villa Blumenstraße 8 ist unmöblirt zu vermitthen. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

In der oberen Friedrichstraße ein möbl. Zimmer auf den 1. October zu vermitthen; auch mit Post. Näh. Exp. 7686

In dem Neubau an der fortgesetzten Hellmuthstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermitthen: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinecke Wwe., Bleichstr. 6, und J. Monnalle, Dötzheimerstr. 4. 5916

Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876
Kein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelheidstr. 42. 2557

Ein großes, elegant möblirtes Zimmer, nach Süden gelegen, mit Porzellanofen und Winterfenstern zum 1. October zu

vermitthen Tannusstraße 1, 3. Etage rechts. 7862

Ein Herr kann Post und Logis erhalten Feldstraße 10. 8067

Zwei reine Leute können ein Zimmer mit zwei Betten erhalten Herrnmühlgasse 3 bei F. Dingess. 7260

Verlaufen.

Erzählung von Ludovika Hesekiel.

(5. Fortsetzung.)

In der Thüre stand Elfriede, die mit Wolf zum Besuche bei der Freundin weilte; sechs Jahre sind ins Land gegangen, seit Oberlin nicht einmal im Born, sondern in fester Gleichgültigkeit von ihr geschieden war. Ob das Zeichen noch in den Jumusliedern lag? Sie war äußerlich in all den Jahren kaum älter geworden, blonde Frauen bleiben lange jung, wenn sie nicht stark werden, auch in ihrem Wesen schien sie wenig verändert. Sie war noch immer feurig und lebhaft, sie hatte noch immer dasselbe hinreißende Lächeln für Jeden, nur weniger launenhaft, gleichmäßiger fanden sie die näheren Bekannten.

"Ich werde eben älter," sagte sie selbst lächelnd.

"Wenn's so fortgeht," seufzte Wolf, "so wird sie zur Heiligen."

Die Trennung von Oberlin war ein schwerer Schlag für Elfriede gewesen, aber sie war eine innerlich zu gesunde Natur, um an einem gebrochenen Herzen dahin zu wanken. Wie allen edel angelegten Naturen diente ihr ein großer Schmerz als Läuterungsfeuer, und ihre tiefe Frömmigkeit ließ sie zugleich mit dem Erkenntniß des eigenen Unrechts, daß sie doch auch vielfach gehabt hatte, das Leid überwinden. Nur eines lag ihr schwer auf der Seele, daß sie Wolf um den Freund gebracht, denn Oberlin gab auch diesem keine Nachricht von sich.

Erst als sich Wolf mit Magdalene verlobte, atmete sie auf, es war ihr wie eine Art Sühne, daß er in ihrer Freundin Ersatz fand für den Freund. Gern hätte sie gewußt, ob der Geliebte glücklich geworden sei, aber Niemand konnte es ihr sagen.

"Ich glaube es nicht," sagte Wolf zu seiner Braut auf dem Bonnywagen, der einzigen Vertrauten Elfriedens, "ein Mädchen wie Elschen vergibt man nicht so leicht."

"Das Elschen ist nun auch bald dreißig Jahr," schalt Magdalene, aber sie widersprach dem Verlobten nicht, "übrigens," setzte sie hinzu, "sehe ich weder sie noch Käthchen, sie wollten uns zu Fuß nachkommen."

"Sie werden sich doch hoffentlich nicht verlaufen," meinte Wolf und sah sich besorgt um.

"Unsinn, sie sehen den Mehrendorfer Kirchturm ja immer vor sich."

"Aber der Weg liegt ab."

"Käthchen kennt den Weg," beharrte Magdalene und fuhr weiter. Natürlich führte sie die Bügel, und Wolf meinte lachend, es sei gut, daß er sich schon jetzt daran gewöhne, die Bügel in ihren Händen zu sehen.

Magdalene wollte ihren Verlobten einem alten Onkel vorstellen, der in der Nähe ihres eigenen Heimathsortes Pastor war; Elfriede, die eine große Freundin langer Spaziergänge war, wollte mit Magdalenes jüngerer Schwester zu Fuß nachkommen, und eine ganze Weile hatte man sich auch noch gegenseitig gesehen, sich genickt, bis der Wagen den langsam wandelnden Mädchen hinter einer Steigung des Weges entchwunden war.

Käthchen Wagner, ein kaum sechzehnjähriges Mägdlein, das nach Backfischmanier für die ältere Freundin ihrer Schwester schwärme, hatte sich zärtlich an deren Arm gehängt und plauderte vergnügt von Allem, was so einer jungen Seele interessant ist, Schiller's Maria Stuart und Käffernmission, ob man sich bei Gewittern ängstigen dürfe und blaue Bänder, die allerintimste Freundin und die diesjährige Rübenernte. Elfriede ging ja auf Alles ein, nicht mit der vornehmen Herauslösung und der halben Ironie, die ältere Mädchen in bewußter oder unbewußter Eifersucht der heranwachsenden Jugend gegenüber so gern annehmen, sondern mit demselben frischen, wenn auch gereifteren Interesse. Sie war nicht eifersüchtig, wozu auch, sie gab Liebe genug, um Liebe zu empfangen, und wenn ein alter Menschenkenner die Frauen nach ihrem Benehmen gegen Frauen beurtheilt wissen will, so hielt Elfriedens bewährte Liebenswürdigkeit auch diese Probe aus.

Ein frischer Herbstauch ging schon durch die Natur, obwohl die Sonnenstrahlen noch einen Grus des Sommers zu bringen schienen, der Himmel war blau, mit einzelnen weißen Wölkchen besetzt. Eintönig lief der Weg zwischen Rüben- und Cichorienfeldern fort, auf denen fleißig gearbeitet wurde. Selten stand ein Kirschbaum oder eine Pappe am Rande der Acker; schwerer, fruchtbarer Boden war es, eine Freude für den Landwirth, aber eintönig war's auch, und eigentlich nicht verlockend für einen Spaziergänger. Das fühlte selbst Käthchen, die doch in dieser Umgebung aufgewachsen war und die Heimat sehr liebte.

"Eigentlich Friedchen," meinte sie und sah mit ihren guten, klugen Kinderaugen zu der Gefährtin auf, "ist unsere Gegend doch sehr langweilig."

"Warum?" fragte Elfriede erstaunt. "Ich kenne keine langweilige Gegend, sondern nur blinde Menschen."

Käthchen lachte. "Ach so, wie Du auch kein schlechtes Wetter, sondern nur gute Kleider kennst, aber bitte, bitte, zeige mir die Schönheit unserer Gegend, ich will Dir sehr dankbar sein."

Elfriede lächelte. "Es ist keine Kunst, die Alpen oder die Pyrenäen zu bewundern, und doch sind die Menschen ordentlich stolz darauf, wenn sie es im Stande sind; hier ist es schwerer und doch leichter als Du denkst. Wenn's unten auf der Erde nicht geht, wenn's da zu langweilig ist, dann blicke über Dich, in den Himmel, der spannt sich auch über die ödeste Gegend, und es gibt nichts Interessanteres auf Erden als den Himmel mit seiner Sonne, seinem Monde, seinen Wolken und Sternen. Sieh, wie weit er hier ist, in der flachen öden Gegend, der Himmel, an den keine Menschenhand rührt, den keine menschliche Kunst verändern kann. Ist er nicht ein Symbol unseres Lebens — wenn die Erde unser Herz nicht ausfüllen kann, schicken wir es in den anderen unsichtbaren Himmel, der auch überall ist, wo Menschen atmen."

(Fortsetzung folgt.)